



LEARNING CIRCLES
IN LIBRARIES

LERNTEAMS MODERIEREN

Handbuch für Moderierende

Teil 1:

Lernteams kennenlernen





Autoren:

Grif Peterson

Noemi Gryczko

Peer 2 Peer University

Übersetzung aus dem Englischen und Bearbeitung von:

Nicole James und Frank Daniel

Herausgeber:

Stadtbibliothek Köln, 2021

Diese Publikation wird unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) veröffentlicht. Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Einleitung.....	3
Erläuterungen zur Nutzung	4
Modul 1: Einführung	6
Check-in.....	6
Lesen & Ansehen	7
Tun/Machen/Sagen/Denken	10
Reflektieren: Nehmen Sie wahr, was Sie bemerkt haben	12
Modul 2: Kurs-Auswahl	13
Check-in.....	13
Lesen & Ansehen	13
Tun/Machen/Sagen/Denken	21
Reflektieren: Plus/Delta.....	22
Modul 3: Logistik & Tools	23
Check-in.....	23
Lesen & Ansehen	23
Tun/Machen/Sagen/Denken	29
Reflektieren: Hoffnungen & Befürchtungen	30
Modul 4: Moderation.....	30
Check-in.....	30
Lesen & Ansehen	31
Tun/Machen/Sagen/Denken	40
Reflektieren: Moderation ist Übungssache.....	42
Modul 5: Teams organisieren	43
Check-in.....	43
Lesen & Ansehen	45
Tun/Machen/Sagen/Denken	47
Reflektieren: Peer Leadership.....	48

Einleitung

Dieses Handbuch für Moderierende wurde als Teil des Projekts ‚Learning Circles in Libraries‘ zusammengestellt und will dazu beitragen, dass das Lernen von Erwachsenen sich besser organisieren lässt, interaktiver wird und alle mit Spaß bei der Sache sind. Ziel dieses Handbuchs ist es, Moderierenden zu helfen, wie Menschen sich Wissen eigenständig aneignen und wie sie von anderen lernen; so können die Moderierenden im Anschluss wiederum andere Moderierende anleiten, wie sie ihre eigenen Learning Circles durchführen können (im Folgenden wird für Learning Circle die im deutschsprachigen Raum eingeführte Bezeichnung Lernteam verwendet). Dieses Handbuch wird Sie Schritt für Schritt dabei begleiten.


Lernteam moderieren – Handbuch für Moderierende besteht aus vier Teilen. Sie lesen zurzeit Teil 1, der Ihnen das Konzept der Lernteams durch einen kompletten Kurs näherbringt, der als Lernteam konzipiert ist. Wenn Sie diesen Kurs absolvieren, werden Sie das Konzept und die Methodik besser verstehen und können den Kurs nutzen, um künftige Moderierende zu schulen. Der Kurs besteht aus fünf Modulen, die jeweils in 90 Minuten durchgearbeitet werden können. Wenn Sie diesen Kurs abschließen, werden Sie mit den Konzepten, Fähigkeiten, Werkzeugen und Ressourcen vertraut sein, die erforderlich sind, um die Durchführung von Lernteams für Menschen in Ihrem Ort oder Stadtteil in Angriff zu nehmen.


Teil 2: Selbstlernen / Eigenständiges Lernen (Self-Learning) dieses Handbuchs für Moderierende behandelt das Konzept Self-Learning. *Teil 3: Lernteams moderieren (Facilitating Learning Circles)* untersucht, wie man Lernteams am besten moderiert, und der letzte Teil, *Teil 4: Virtuelle Lernteams (Virtual Learning Circles)* bietet praktische Tipps, wie man Lernteams online durchführen kann.

Beim Projekt ‚Learning Circles in Libraries‘ arbeiten sechs Institutionen zusammen: Information Society Development Foundation (Polen), Stadtbibliothek Köln (Deutschland), Suomen eOppimiskeskus ry (Finnland), Biblioteca Lúcio Craveiro da Silva (Portugal), Fundatia Progress (Rumänien) und Peer 2 Peer University (USA).

Das Projekt ist Teil des Programms Erasmus+, das von der Europäischen Kommission verwaltet wird.

Erläuterungen zur Nutzung

 Dieses Hammer- und Schraubenschlüssel-Symbol werden Sie während des Kurses immer wieder einmal sehen. Es weist auf Stellen hin, die sich auf P2PU-Software-Tools beziehen; diese Tools sollen Ihnen helfen, die Lernteams durchzuführen. Umfangreiches Informationsmaterial zu unseren Werkzeugen finden Sie unter [Read the Docs](#).

 In jedem Modul werden Sie dieses Wollknäuel-Icon sehen, es steht neben Aufforderungen, sich an unserem [P2PU Community Forum](#) zu beteiligen. Diese Hinweise sollen Ihnen helfen, die Ressourcen kennenzulernen, die es in unserer P2PU-Online-Community gibt, und das Forum wird Sie auch mit Menschen in anderen Teilen der Welt in Verbindung bringen, die Lernteams veranstalten!

> Dieser Kurs ist so konzipiert, dass er als Lernteam durchgeführt werden kann. Jedes der fünf Module ist mit Bedacht so zusammengestellt worden, dass kleine Gruppen es in 90-minütigen Treffen durcharbeiten können. Durch die Teilnahme an diesem Kurs über Lernteams nimmt man also gleichzeitig an einem Lernteam teil! Klingt irgendwie ziemlich nach Meta-Ebene, nicht wahr? Wir verwenden solche erläuternden Einschübe durchgängig, um Ihnen zusätzliche Kommentare zu bieten, die Ihnen helfen, vom Teilnehmenden zum Moderierenden eines Lernteams zu werden.

Diesen Kurs als Lernteam durchführen

Es bleibt Ihnen natürlich freigestellt, diesen Kurs allein durchzuarbeiten, aber er ist so konzipiert, dass er als Lernteam mit einer Gruppe von ca. 4-15 Teilnehmenden über einen Zeitraum von vier Wochen durchgearbeitet werden kann. Im besten Fall kann eine Person, die schon ein Lernteam moderiert hat, als Moderierende für diesen Kurs fungieren. Wenn das nicht möglich ist, dann empfehlen wir, dass die Teilnehmenden selbst vereinbaren, wer welches Modul moderiert. Wie in jedem Lernteam ist Ihre Gruppe letztlich dafür zuständig, wie Sie die Materialien durcharbeiten: Sie können als Gruppe zusammen Videos ansehen, weitere Diskussionsfragen oder Aktivitäten ergänzen, andere Quellen heranziehen ... was auch immer Ihrer Meinung nach für Ihre Gruppe am besten funktioniert.

Um möglichst umfassend zu erleben, was es bedeutet, diesen Kurs als Lernteam zu absolvieren, empfehlen wir Ihnen, die P2PU-Website „[create a learning circle](#)“ für Ihre Gruppe zu nutzen. Dadurch haben Sie Zugang zu Erinnerungsmails, Benachrichtigungen und Umfragen. Auf diese Weise bekommen Sie eine klare

Vorstellung davon, was für Erfahrungen Ihre Lernenden machen werden, wenn Sie Ihr erstes Lernteam veranstalten!

Wir empfehlen auch, dass alle einen Computer und Kopfhörer haben. Im Text werden Sie viele Links zu weiterführenden Materialien (in englischer Sprache) finden. Stifte, Notizbücher und Haftnotizen sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

Workshops von P2PU zur Schulung von Moderierenden

Viele Materialien in diesem Kurs stammen aus den Präsenz-Schulungsworkshops von P2PU für Moderierende und wurden für diesen Onlinekurs modifiziert. Wenn Sie interessiert sind, mehr über P2PU-Präsenz-Schulungsworkshops für Moderierende und andere Angebote zu erfahren, gehen Sie bitte auf unsere [Work With Us](#) Seite oder wenden Sie sich an thepeople@p2pu.org.

Modul 1: Einführung

Check-in

Vorgeschlagene Zeit: 15 Minuten

Am Ende dieses Moduls werden Sie:

- sich in etwa vorstellen können, wie Lernteams in der Praxis aussehen.
- P2PU und die Werte, die unserer Arbeit zugrunde liegen, verstehen.
- die Theorie hinter den Lernteams verstehen und warum sie funktionieren.
- in der Lage sein, in Ihren eigenen Worten über P2PU und Lernteams zu berichten.

Vorstellungsrunde für Gruppen

Sorgen Sie bei der Vorstellungsrunde dafür, dass alle in einem Kreis sitzen, so dass sich alle gegenseitig sehen können. Man kann dann zum Beispiel fragen, ob jemand kürzlich Geburtstag hatte oder wessen Geburtstag dem heutigen am nächsten liegt - diese Person kann damit beginnen sich vorzustellen.

- Wenn die meisten Leute sich noch nicht kennen, beginnen Sie mit der Namensnennung und einigen persönlichen (aber nicht zu persönlichen) Fragen. „Wie sind Sie heute hergekommen“ ist zum Beispiel normalerweise eine gute Einstiegsfrage.
- Wenn in der Gruppe schon alle miteinander bekannt sind, können Sie damit anfangen, den anderen mitzuteilen, was Sie durch den Kurs zu erreichen hoffen und ob Sie früher schon einmal mit Lernteams zu tun hatten.

> Bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt weitermachen, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmenden in Ihrer Gruppe Zugang zu den geplanten Onlinekurs-Materialien haben. P2PU-Kurse sind „openly licensed“, was bedeutet, dass unsere Kurse nicht nur frei im Sinne von kostenlos sind, sondern auch frei zugänglich, ohne dass man einen Account für das Login anlegen muss. Wenn Sie ein Lernteam mit einem anderen Onlinekurs moderieren, müssen Sie evtl. mehr Zeit mit Ihren Lernenden verbringen, um sicherzustellen, dass diese in der Lage sind, sich einzuloggen, sich an ihr Passwort zu erinnern etc.

Lesen & Ansehen

Vorgeschlagene Zeit: 30 Minuten

Willkommen bei P2PU

Peer 2 Peer University (wir sagen meistens P2PU) ist eine basisdemokratische Organisation, deren Mission darin besteht, Alternativen zur formalen Bildung zu schaffen, die praktikabel sind und als befreiend erlebt werden. Unser Haupt-Projekt nennt sich Learning Circles; das sind Gruppen von Leuten, die sich persönlich treffen, um etwas zusammen zu lernen, wobei sie freie Onlinekurse oder andere Lernressourcen nutzen.

P2PU ist ein kleines Team, aber Lernteams haben sich mittlerweile auf sechs Kontinenten verbreitet, weil wir ein Open-Source-Projekt und ein Graswurzel-Projekt sind. Das bedeutet, dass es allen freisteht, Lernteams an den jeweiligen Kontext anzupassen und dass sie auch zu unserer Arbeit beitragen können. Wir beziehen Lernende und Mitarbeitende bei allen Phasen des Designs und der Umsetzung unserer Arbeit ein und glauben, dass nachhaltige Lerngemeinschaften durch basisdemokratische Zusammenarbeit geschaffen werden, nicht durch hierarchische Mandatsstrukturen.

P2PU wird von den drei Werten Gleichheit, Gemeinschaft und Peer-Learning bestimmt. Sie können auf unserer Website mehr darüber lesen, was diese für uns bedeuten: <https://koeln.p2pu.org/about>.

Was ist ein Lernteam?

Einfach gesagt ist ein Lernteam eine Gruppe von Leuten, die sich an einem Ort treffen, um gemeinsam etwas zu lernen. Jedes Lernteam sieht ein bisschen anders aus, aber alle haben ein paar Dinge gemeinsam.

Kostenlos

Lernteams nutzen frei zugängliche Lernmaterialien wie z.B. Onlinekurse. Damit einher geht die Erwartung, dass Lernende keine Gebühr o.ä. zahlen müssen, um an einem Lernteam teilzunehmen, und dass man nichts zahlen muss, wenn man ein Lernteam ins Leben ruft.

Regelmäßig

Lernteams treffen sich meistens 90 Minuten pro Woche für 6-8 Wochen, aber das ist flexibel und ist abhängig vom Kurs und von Ihren Zielen. Im Allgemeinen stellen wir fest, dass Lernteams, die weniger als 4 Wochen lang stattfinden, nicht genug Zeit haben, um ein Gruppengefühl entstehen zu lassen; wenn Lernteams für mehr als 8

Wochen angesetzt werden, kann das abschreckend wirken, weil man sich so lange zeitlich festlegen muss. Auch wenn einige Gruppen sich nach dem Ende des eigentlichen Lernteams unbegrenzt weiter treffen, sollte man das nicht im Voraus erwarten.

Moderiert

Jedes Lernteam hat eine Moderatorin oder einen Moderator, die keine Fachleute für das jeweilige Thema sein müssen, d.h. mit ein bisschen Praxis und Training kann jede Person moderieren. Diese Person ist jede Woche Gastgeberin und hat außerdem auch folgende Aufgaben:

- Einen ruhigen Platz für das Treffen finden
- Das Lernteam publik machen
- Mit den Lernenden kommunizieren
- Dinge wie Laptops, Papier und Stifte bereithalten
- Aufgaben delegieren
- Gruppendiskussionen leiten
- Wissensdurst und Erkundungsfreude fördern

Kooperativ

Lernteams sind im Peer Learning verwurzelt – das ist eine Methode, die die Erfahrung und Expertise jedes Teilnehmenden wertschätzt. Drei Werte liegen dem P2PU-Konzept des Peer Learning zugrunde:

- Alle sind Fachleute auf irgendeinem Gebiet.
- Indem wir Wissen etc. teilen, lernen wir am besten.
- Feedback ist nötig, um besser zu werden.

Peer Learning kann eine reichhaltige Lernumgebung schaffen, in der alle gleichzeitig lehren und lernen, agieren und beobachten, reden und zuhören. Das zeigt Lernenden mit unterschiedlichem Hintergrund neue Perspektiven auf, bietet ihnen eine Gelegenheit, praktische soziale Fähigkeiten zu entwickeln und ermöglicht allen, mehr zu erreichen, als wenn sie auf sich selbst gestellt wären. Eine Möglichkeit, wie wir diese Einstellung in Worte fassen, besteht darin, dass wir sagen, wir sind alle Lehrende und Lernende.

Indem Sie eine Gruppe von Lernenden um sich versammeln, die an ähnlichen Themen interessiert sind, haben Sie die Basis für eine offene kooperative Lernumgebung und ein hilfreiches Unterstützungssystem. Wir haben festgestellt, dass Lernteams am besten funktionieren, wenn die Zahl der Lernenden zwischen 4 und 15 liegt. Wenn es eine andere Gruppengröße ist, kann das eine Zusatzbelastung für Sie als Moderierende bedeuten. Trotzdem gab es erfolgreiche Dreiergruppen, die zusammen Kurse durchgearbeitet haben, und Lernteams mit sage und schreibe 60 Leuten, die durch ein Team von Moderierenden unterstützt wurden!

Strukturiert

Jedes Lernteam-Treffen hat dieselbe zugrunde liegende Struktur: ein Check-in, eine Zeitspanne, in der Hintergrundmaterialien angesehen und gelesen werden, eine Gruppenaktivität (tun/machen/sagen/denken) und Zeit für Reflexion.

Check-in: Lernteams beginnen jede Woche mit einem etwa 5- bis 10-minütigen Check-in. Das ist die Gelegenheit, sich (wieder) mit den anderen Teilnehmenden vertraut zu machen und sich persönlich Ziele für das Treffen zu stecken. Check-ins können sog. Eisbrecher enthalten, um Teilnehmenden einander näher zu bringen, eine Revision der persönlichen Ziele und / oder ein Rekapitulieren der vergangenen Woche.

Lesen & Ansehen: Die meiste Zeit ist bei jedem Lernteam dafür vorgesehen, die Onlinekursmaterialien durchzuarbeiten. Es gibt bestimmte Kursthemen (z.B. Webdesign und grundlegende Computerkenntnisse), bei denen es sinnvoll ist, dass alle ihre eigenen Computer haben und einen großen Teil der Materialien eigenständig durcharbeiten. Es gibt andere Kursthemen (z.B. Reden in der Öffentlichkeit und Interview-Kompetenzen), wo es vielleicht sinnvoller ist, den Kurs auf die Wand oder ein Board zu projizieren und als Gruppe die Materialien durchzugehen. Die Entscheidung, wie Sie die Zeit am besten verbringen möchten, bleibt ganz Ihnen und den Lernenden, mit denen Sie arbeiten, überlassen: oft ist ein Mix aus Einzel- und Gruppenarbeit das Beste.

Tun/Machen/Sagen/Denken: Wenn Sie Gruppendiskussionen und Aktivitäten in den Kurs integrieren, stellen Sie dadurch sicher, dass Sie mehr machen als nur einen Übungsraum zu beaufsichtigen. Manchmal ergeben sich Gruppenaktivitäten wie von selbst aus dem Onlinekurs, aber manchmal müssen Sie woanders Anregungen suchen. Wir haben uns selbst einige Aktivitäten überlegt, die Sie nutzen können, um Peer Learning zu unterstützen und eine Brücke zwischen dem Onlinekurs und dem Alltagsleben zu schlagen.

Reflektieren: Reflexion ist eine zentrale Komponente der Lernteams und wir empfehlen, eine kurze Gruppenreflexionsübung am Ende jedes Lernteam-Treffens zu machen.

Sie werden bemerken, dass jedes Modul dieses Kurses in die gleichen vier Abschnitte unterteilt ist; dadurch ist es perfekt geeignet für die Nutzung in einem Lernteam-Format! Allerdings sind nicht alle Onlinekurse geeignet für Lernteams, daher werden Sie als Moderierende in enger Zusammenarbeit mit Ihren Lernenden die existierenden Kurse für dieses Format anpassen. Keine Sorge, wir werden dieses Thema im weiteren Verlauf dieses Kurses behandeln.

Erwartungen einordnen/steuern

Einige Lernende kommen bestimmt mit der Erwartung zum Lernteam, dass alles so sein wird wie in einem traditionellen Klassenraum (wo Sie die Lehrkraft sind). Deshalb ist es wichtig, dass die moderierende Person vom allerersten Treffen an das Modell des Peer Learning zugrunde legt und die Lernenden einbezieht, wenn es darum geht, die Gruppe auf das gemeinsame Lernen einzustimmen.

Eine einfache Methode, um das zu erreichen, ist der Stuhlkreis bzw. Sitzkreis. Wir ermutigen Gruppen, so oft wie möglich im Kreis zu sitzen. Wenn Sie in einem Computerraum sind, kann man trotzdem beim Check-in und zur Reflexion im Kreis stehen. Wenn man in einem Kreis sitzt, führt das zu wichtigen Fragen, die Ihnen helfen können, das Peer Learning zu vertiefen: was ist anders als in Klassenräumen, wie die Lernenden sie kennen? Wer ist fachkundig, wenn niemand vorne im Klassenzimmer steht?

Und nun können wir die Ratschläge von einigen P2PU-Moderatoren hören, wie man Lernteams einen guten Start ermöglicht.

[Setting up a peer learning environment](#)

[How is a Learning Circle different from a class](#)

Weitere Lektüre & Ressourcen

Die Ideen, auf denen die Lernteams fußen, sind nicht neu. Im Gegenteil, es gibt ein weit zurückreichendes und bedeutsames pädagogisches Erbe, was Bildungsformen angeht, die auf Gleichberechtigung setzen; ihnen zollt P2PU durch die Arbeit mit den Lernteams Anerkennung. Wir haben eine kurze Geschichte des Lernens in einem Kreis (im Sinne von Gruppe) zusammengestellt, und zwar [auf unserem community forum](#); Sie sind zum Lesen und Kommentieren eingeladen. Wir lassen uns von Texten unseres kulturellen Erbes und epochalen sozialen Bewegungen inspirieren, und ebenso von modernen Bewegungen, die sich gegen die Dominanz der formalen Bildung aussprechen.

Außerdem wurde vieles von dem, was wir in diesem Modul ansprechen – vor allem die Frage, wie Lernende Expertise wahrnehmen, wenn keine Lehrkraft im Raum ist – in einer ausgezeichneten Dissertation unserer Freundin Cristiane Damasceno aus dem Jahr 2017 unter folgendem Titel behandelt: [Massive Courses Meet Local Communities: An Ethnography of Open Education Learning Circles](#). Das ist großartiger Lesestoff für das Wochenende!

Tun/Machen/Sagen/Denken

Vorgeschlagene Zeit: 30 Minuten

 Legen Sie einen P2PU Account an

Um die Ressourcen in diesem Kurs optimal zu nutzen, [legen Sie bitte einen kostenlosen P2PU Account an](#). Ihr P2PU Account erlaubt es Ihnen, eine Reihe von Aufgaben durchzuführen wie z.B.:

- Lernteams ins Leben rufen
- Lernteams bekannt machen
- Angaben zu Lernteam-Veranstaltungen verwalten
- Mit Lernenden via E-Mail und SMS kommunizieren
- Feedback von Lernenden einzuholen
- Onlinekurse zu unserer Datenbank hinzufügen

Jedes dieser Tools ist Teil der globalen Anwender-Gemeinschaft von P2PU. Wenn Sie uns z.B. Feedback zu einem von Ihnen verwendeten Onlinekurs oder einem Lernteam übermitteln, teilen Sie es nicht nur den Mitarbeitern von P2PU mit; es wird auch für andere Moderierende nützlich sein, die überlegen, ob sie den gleichen Kurs verwenden sollen. Um solche Verbindungen zu ermöglichen, bietet der P2PU-Account auch Zugang zu:

- einer Gruppe von Mentor*innen, die helfen können, Fragen zu beantworten, wenn Sie Ihr Lernteam starten
- einem globalen Community Forum
- einer monatlichen Übersicht, was sich in der P2PU-Community ereignet hat
- einer Mailing-Liste, die auf monatliche Anrufe und Weiterbildungsmöglichkeiten hinweist.

Sie selber brauchen einen P2PU-Account, um ein Lernteam anzulegen, aber Lernende können sich mit einer E-Mail-Adresse anmelden; sie brauchen keinen P2PU-Account. Wenn Lernende keine E-Mail-Adresse haben, können Sie sie von Hand zu Ihrem Lernteam hinzufügen und eine Telefonnummer ergänzen, so dass sie SMS-Erinnerungen und Updates empfangen können.

Erkunden Sie die P2PU-Website

Die P2PU Website ist die zentrale Anlaufstelle für alle Tools und Ressourcen, die Sie benutzen können, um erfolgreiche Learning Circles (so der amerikanische Begriff) oder Lernteams zu veranstalten. Hier einige der wichtigsten Ressourcen:

- Learning circle signup page: Hier finden potentielle Lernende alle Learning Circles, die z.Zt. an verschiedenen Orten der Welt stattfinden.
- Community forum: Das ist der Ort, wo man alles, was Learning Circles betrifft, mit anderen Moderierenden diskutieren kann.
- Facilitator page: Diese Seite versammelt einige besonders erwähnenswerte Ressourcen aus unserem Community Forum.
- Facilitator dashboard: Im Dashboard können Sie Feedback zu Ihren Lernteams erstellen, verwalten und mit anderen teilen. Wir bieten auch aktuelle Informationen aus der Community, einschließlich Links zu Diskussionen, die es kurz zuvor im Forum gab, einen Instagram-Feed, neu hinzugefügte Kurse und eine Übersicht zu bald beginnenden Learning Circles/Lernteams weltweit und in Ihrer Stadt.
- Courses page: Die Kursseite führt alle Onlinekurse auf, die Moderierende genutzt haben, um Lernteams zu moderieren. Diese Course Library wird von der Community aufgebaut; jeder Moderator kann einen neuen Onlinekurs zu der Liste hinzufügen.

- Blog: Die neuesten Informationen des P2PU-Teams.



Da Sie jetzt einen P2PU-Account haben, gehen Sie zum "Introduce Yourself"-Thread im P2PU Community Forum (falls Sie aufgefordert werden, sich noch einmal im Forum einzuloggen, können Sie dafür Ihre neuen P2PU-Zugangsdaten nutzen; Sie müssen keinen zusätzlichen Account anlegen!). Sagen Sie einfach ‚Hi‘ und lassen Sie uns wissen, dass Sie diesen Kurs durcharbeiten!

Reflektieren: Nehmen Sie wahr, was Sie bemerkt haben

Vorgeschlagene Zeit: 15 Minuten

In diesem Modul haben Sie sich mit Lernteams vertraut gemacht, die P2PU-Website erkundet und sich mit der P2PU-Community auf unserem Forum verbunden. Dies ist auch vielleicht das erste Mal, dass Sie an einem Lernteam teilnehmen! Wie wir oben erwähnt haben, ist Reflexion ein wichtiger Teil des Lernens. Darum schlagen wir vor, dass sich jedes Lernteam am Ende eines Treffens ein wenig Zeit nimmt, um mit einer Reflexion abzuschließen. Und jetzt haben Sie die Chance, das zu machen! Nehmen Sie sich – jeder für sich – 5 Minuten Zeit, um über die untenstehenden Fragen nachzudenken. Wir empfehlen, sich dabei ein paar Notizen zu machen. Nutzen Sie dann die restliche Zeit, um als Gruppe miteinander zu reden.

- Wie fühlen Sie sich nach diesem ersten Modul? Was ist Ihnen aufgefallen? Welche Fragen haben Sie noch?
- Inwiefern ist dieses Format anders oder ähnlich im Vergleich zu anderen Lernerfahrungen, die Sie gemacht haben?

Es wird wahrscheinlich auch einige praktische Fragen geben, die zu klären sind, wenn man zum Ende kommt. Einige Fragen, die oft in der ersten Woche aufkommen, sind z.B.:

- Wollen wir irgendwie in Verbindung bleiben während der Woche?
- Sollten wir uns eine Art Hausaufgaben vornehmen?
- Sollten wir weiterhin neue Leute zu unserer Gruppe stoßen lassen?
- Wollen wir jeder für sich an seinem eigenen Computer den Kurs durcharbeiten, einen Beamer nutzen oder beides kombinieren?



> *Nach jedem Lernteam-Treffen kann die moderierende Person sich im Dashboard einloggen und auswählen, dass sie eine zusammenfassende Nachricht an die Gruppe und – separat – an P2PU schicken möchte. Das ist eine gute Möglichkeit, die Gruppe vor dem nächsten Treffen daran zu erinnern, worüber gesprochen wurde, und uns zu informieren, ob Sie irgendwelche Fragen oder Anliegen haben. Wenn Sie diesen Kurs als Lernteam absolvieren, empfehlen wir, dass die moderierende Person eine dieser zusammenfassenden Nachrichten verschickt, damit die Gruppe einen Eindruck davon bekommt, um was es geht!*

Modul 2: Kurs-Auswahl

Check-in

Vorgeschlagene Zeit: 10 Minuten

Am Ende dieses Moduls werden Sie:

- mit Begriffen wie OER und MOOCs vertraut sein
- verstehen, worum es beim Online-Lernen geht
- nach Onlinekursen für Lernteams suchen und sie bewerten können
- einige Ideen haben, wie Sie Onlinekurse für das Lernteam-Modell nutzbar machen können

Erkunden Sie die Kurs-Datenbank von P2PU

P2PU pflegt eine Datenbank mit Kursen, die in anderen Lernteams genutzt worden sind. Für diesen Check-in, schauen Sie sich einmal kurz die Kurse an, die schon in der Datenbank sind, und probieren Sie spielerisch die Filter- und Suchoptionen aus. Wenn Sie sich ca. fünf Minuten einen ersten Eindruck verschafft haben, besprechen Sie mit Ihrer Gruppe, was Sie herausgefunden haben. Hier sind ein paar Fragen, mit denen man ein Gespräch in Gang bringen kann:

- Was sind die häufigsten Sprachen bei den Kursen in unserer Datenbank?
- Wie viel Prozent der Kurse (in etwa) sind OER?
- Welcher Kurs wird am meisten von Lernteams genutzt?
- Können Sie Kurse finden, die Sie gerne moderieren würden? Welche sind das?

Lesen & Ansehen

Vorgeschlagene Zeit: 35 Minuten

Eine kurze Geschichte des Online-Lernens

Am 20. März 1728 erschien eine Anzeige in der Boston Gazette, in der Unterricht in Kurzschrift angeboten wurde. Bemerkenswerterweise richtete sie sich nicht ausschließlich an Bewohner von Boston, sondern an jedwede "Person in the Country desirous to Learn this Art". Der Lehrer (i.S. von instructor) schlug vor, wöchentliche Lektionen mit der Post zu schicken, was es jedem ermöglichen würde, bei ihm zu lernen "as perfectly as those that live in Boston". In dieser Anzeige spiegelt sich die Tendenz, viel zu versprechen, obwohl man wenig einlösen kann, eine Tendenz, die in den folgenden 300 Jahren beim Fernlernen immer wieder zu beobachten war, auch wenn es um Formate im Radio, Fernsehen oder Internet ging. Im Laufe der Geschichte haben viele der erfolgreichen Fernlernkonzepte – ob es sich um das Chautauqua Movement, die Open University oder Ivan Illich's Lernnetze handelte – Fernunterricht in einem dezentralen Netzwerk von Präsenz-Treffen verankert.

Im Laufe der letzten zwanzig Jahre sind die durch die Vision von frei verfügbaren Lernressourcen geleiteten Bestrebungen v.a. unter dem Schlagwort Open Educational Resources oder OER in Erscheinung getreten. OER werden definiert als "resources that reside in the public domain or have been released under an intellectual property license that permits their free use and re-purposing by others".

Um das Jahr 2008 herum begannen einige Personen und Institutionen, noch einen Schritt weiter zu gehen, was die OER-Aktivitäten betraf. Statt nur Lernmaterialien online zu teilen, begannen sie, frei zugängliche Onlinekurse zu veranstalten, bei denen sich Lernende aus aller Welt anmelden konnten und als Online-Community gemeinsam Kursmaterialien durcharbeiten konnten. Diese Experimente wurden als MOOCs bezeichnet: Massive Open Online Courses (MOOCs). Die Bezeichnung MOOC ist seit ein paar Jahren nicht mehr so oft zu hören (und auf vieles, was als MOOC bezeichnet wird, trifft weder das Wort *massive* noch das Wort *open* zu), aber das bedeutet nicht, dass sie gar nicht mehr populär wären. Laut Class Central (eine MOOC-Suchmaschine und -Übersichtsseite) nahmen im Jahr 2019 immerhin 110 Millionen Menschen an 13.000 Onlinekursen teil.

Verbreitete Arten von Onlinekursen

Onlinekurse gibt es in allen möglichen Formen. Sie können von Fachleuten erstellt sein, von Fakultätsmitgliedern, Lerndesignern oder Leuten, die sich mit einem bestimmten Hobby beschäftigen. Sie können auf der Website einer Person gehostet werden oder können Teil eines umfassenderen universitären Konzepts sein. Einige Kurse sind open access in der Form, dass sie eine Lizenz haben, die sowohl Re-use als auch Adaptation erlaubt, während andere kostenfrei sind, aber durch die Copyright-Bestimmungen Nutzern untersagen, durch eine Art Remix die Kursmaterialien den eigenen Bedürfnissen anzupassen. Es gibt vier verbreitete Arten von Kursen, die wir in Lernteams begegnen:

- **Kurse, die eine open license haben** werden als Open Educational Resources oder OER bezeichnet. OER sind nicht nur frei zugänglich, sondern erlauben auch das ‚repurposing‘ durch Nutzer. Das bedeutet, wir können alte Versionen hosten, Aktivitäten übersetzen und Materialien für den Gebrauch in neuen Kontexten anpassen. Wir ziehen es vor, mit OER zu arbeiten, weil wir wissen, dass wir immer das Recht behalten, auf diese Materialien zuzugreifen.
Beispiele: MIT OpenCourseWare, Open Learning Initiative, OpenLearn, Wisc-Online. OERu, freeCodeCamp, Saylor Academy and Skills Commons.
- **Kurse, die kostenlos sind, aber nicht offen** stellen die große Mehrzahl der Kurse dar, die zurzeit für Lernteams verwendet werden. Während die Qualität dieser Kurse oft gut ist, besteht das Risiko, dass diese Kurse nicht immer vorhanden sind, weil sie manchmal offline gestellt werden oder hinter Paywalls verschwinden.
Beispiele: edX, Coursera, Khan Academy, und Udacity.

- **Freie/Open-Access-Tools und Datenbanken** können auch erfolgversprechend als Grundlage eines Lernteams dienen. Moderierende haben ein Gerüst für Kurse um diese Tools herum entwickelt, um dazu beizutragen, dass sie in einem Gruppenkontext nutzbar sind:
Beispiele: [Scratch](#), [Tinkercad](#), [GIMP](#), [Wikipedia](#), [Youtube](#), and [Project Gutenberg](#).
- **Proprietäre Kurse** berechnen Lizenzgebühren für den Zugang zu Materialien. Unser Konzept sieht nicht vor, dass Lernteams von Lernenden Beiträge für die Teilnahme erheben, aber oft haben Bibliothekssysteme oder Schulen bestehende Verträge mit Anbietern, und in diesen Fällen kann man solche Kurse auch für Lernteams heranziehen. Wenn Sie einen Kurs eines proprietären Anbieters auswählen, können Sie ihn einem Lernteam zugrunde legen, aber der Kurs wird nicht für andere in der P2PU-Kurs-Datenbank sichtbar sein.
Beispiele: [GALE Courses](#), [LinkedIn Learning](#) und [Universal Class](#).

Kurse suchen

Diejenigen, die an Lernteams teilnehmen, kommen zusammen, weil ein gemeinsames Interesse sie verbindet; dies wird durch frei zugängliche Lernmaterialien unterstützt. Als Moderierende ist es Ihre Aufgabe, diese Materialien auffindig zu machen, bevor das Lernteam beginnt.

Die meisten Moderierenden verwenden Onlinekurse als Material für ihre Lernteams, weil Onlinekurse: (1) frei verfügbar sind, (2) von fachlich versierten Expert*innen entwickelt worden sind, und (3) in einem linearen Format konzipiert sind, das sich leicht an das Lernen in der Gruppe anpassen lässt. Es gibt allerdings viele Dinge, die ein Onlinekurs nicht leisten kann. Er kann Sie nicht als Person begreifen, er kann nicht Entscheidungen für Sie treffen, und er kann Ihnen nicht Bescheid geben, wann Sie an anderer Stelle nachsehen müssen, um zu finden, was Sie suchen. Außerdem sind freie Onlinekurse eine bunte Mischung: sie sind nicht immer kostenlos bzw. frei zugänglich, sie werden nicht immer von Fachleuten konzipiert und das Format eignet sich nicht immer für Lernteams.

Aus all diesen Gründen versuchen wir also nicht, den ‚perfekten Kurs‘ zu suchen: es gibt ihn nämlich nicht! Was wir nur tun können: versuchen, die besten Materialien zu finden, die es gibt, um Ihrer spezifischen Lerngemeinschaft dabei zu helfen, die selbstgesteckten Ziele zu erreichen.

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie keinen Kurs auf der P2PU-Kurs-Seite finden, der Ihnen zusagt, denn jeder mit einem P2PU Account kann jederzeit neue Kurse zu der P2PU-Datenbank hinzufügen, indem er [dieses Formular benutzt](#). Einige unserer Lieblingssorte, für die Suche nach neuen Kursen sind:

- Open Culture, ein Blog, der up-to-date bleibt und der frei verfügbare Onlinekurse aus dem Internet aufzeigt.
- Class Central, ein Search Tool, das es Ihnen erlaubt, mit Hilfe unterschiedlicher Filter nach bestimmten Themen zu suchen, einschließlich Anfangsdatum und Kursbewertung.
- Natürlich kann man auch einfach mit Google oder irgendeiner anderen Suchmaschine suchen, z.B. nach "free online course in <topic>".
- Und schließlich haben wir eine ziemlich aktuelle Liste populärer Kursanbieter auf unserer Website. Dort können Sie nachsehen, um Anbieter zu finden, von denen Sie vielleicht vorher noch nicht gehört haben.
- Zur Recherche von deutschsprachigen Kursen werden u.a. folgende Plattformen und Webseiten empfohlen:
 - Edukatico
 - Coursera
 - Iiversity
 - openHPI
 - Oncampus
 - iMooX
 - MOOC Plattformen im Vergleich
 - Bildungserver MOOCs

Kurse einschätzen

Sie brauchen keine Fachleute für die Kursmaterialien zu sein, um ein Lernteam zu moderieren. Aber unabhängig davon, ob Sie in der P2PU-Kursdatenbank oder anderswo im Internet suchen, werden Sie die Kurse einschätzen wollen, bevor Sie ein Lernteam organisieren. Es gibt ein paar wichtige Aspekte, wenn man einen Kurs auf seine Eignung hin beurteilt:

- Ist der Kurs frei verfügbar und erwarten Sie, dass alle Ressourcen für die Dauer des Lernteams verfügbar bleiben werden? (Eine Creative-Commons-Lizenz ist ein gutes Zeichen!)
- Kann man bei dem Kurs den zeitlichen Ablauf selbst bestimmen? Falls es ein vorgegebenes Anfangs- und Ende-Datum gibt, passt es zu Ihrem Zeitplan?
- Stimmt das wöchentlich zu veranschlagende Zeitkontingent und die Dauer des Kurses mit Ihren Erwartungen überein?
- Erfordert der Kurs zusätzliche Ressourcen oder Software außer einem Browser und einem Textverarbeitungsprogramm? Falls ja, haben Sie diese Ressourcen zur Verfügung?

Falls es Ihnen schwerfällt, sich zwischen einigen Kursen zu entscheiden – P2PU hat ein detailliertes Bewertungsraster, das Sie nutzen können, um Kurse für Lernteams einzuschätzen und zu vergleichen.

Kurse anpassen

Wenn Sie nach Kursen gesucht und sie eingeschätzt haben, folgt als letzter Schritt die Anpassung an die Erfordernisse des Lernteams. Wie wir im ersten Modul erwähnt haben, sind nicht alle Kurse so auf Lernteams zugeschnitten wie dieser, d.h. Sie müssen als Moderierende Maßnahmen ergreifen, um den Kurs an das Lernteam-Format anzupassen. Was genau führt aber nun eigentlich dazu, dass ein Kurs erfolgreich für ein Lernteam genutzt werden kann?

Im September 2019 stellten wir diese Frage Lernteam-Moderierenden, die in der Boston Public Library an unserem jährlichen Treffen teilnahmen. Hier ist was wir zusammengestellt haben:

What makes an online course well-suited for learning circles?

- Open access
- No login required
- Well-written course summary
- Description of who made course and why
- Suggested pacing for 5-8 weeks
- Honest about prerequisites
- 10th grade English
- Mobile friendly
- Works with low bandwidth
- Downloadable / available offline
- Goal-oriented
- Lots of discussion prompts and group activities
- Opportunities for further exploration rather than homework
- Rubric for self/peer evaluation
- Additional resources from elsewhere on the web
- Multiple forms of content: data, exercises, handouts, video, examples, etc.

Version 1.0; Developed during September 2019 P2PU Gathering in Boston. CC-BY-SA

Neue Kurse erstellen

In einigen Fällen haben Moderatoren ihre Kurse selbst erstellt. Hier ein paar Beispiele, wie das aussehen kann:

Tinkercad in Cambridge, MA



Suzannah, eine Bibliothekarin in Cambridge, MA, hat ein paar Mal Lernteams zu Tinkercad veranstaltet, der freien web-basierten 3D-Modellierungssoftware. Tinkercad ist allerdings kein Kurs, sondern nur ein Tool. Aber nachdem sie zwei Lernteams veranstaltet hatte, war Suzannah in der Lage, ein Kurskonzept für eine vierwöchige Lernteam-Veranstaltung zu erstellen, das sie dann auf unserem Community-Forum für andere Moderierende zur Verfügung stellte, die an Tinkercad interessiert sind.



Auf der anderen Seite des Charles River fand Jordan, eine Bibliothekarin in Boston, MA, die Auswahl an frei verfügbaren Kursen zum Schreiben von belletristischen Texten nicht zufriedenstellend. Da sie selbst schriftstellerisch tätig ist, erstellte sie eine Seite mit Wordpress und konzipierte dann einen Kurs zum belletristischen Schreiben für Anfänger, der speziell auf eine achtwöchige Lernteam-Veranstaltung zugeschnitten war. Der Kurs war so erfolgreich, dass sie seitdem 2 weitere Kurse konzipiert hat: einen über world building und den anderen über das Schreiben von Serien. Alle drei Kurse sind jetzt auf der P2PU-Kursseite zu finden. Wenn Sie mehr darüber lesen wollen – Jordans Erfahrungen waren 2019 auch ein Thema auf The Writing Platform, einer Online-Community für Autoren.

Es gibt natürlich keine Verpflichtung, selbst einen Kurs zu erstellen, wenn man ein Lernteam organisiert. Aber wenn es Sie interessiert, möchten wir Sie ermutigen, Course in a Box auszuprobieren, das von uns entwickelte Open-Source-Tool, mit dem man Onlinekurse ausarbeiten kann. Wir haben Course in a Box genutzt, um diesen Kurs zu entwerfen, und wir haben auch mit Partnern zusammengearbeitet, um andere Kurse zu konzipieren, die für Lernteams gedacht sind, wie z.B. Making and Learning.

Weitere Lektüre & Ressourcen

Wenn Sie daran interessiert sind, einige der Themen, die in diesem Teil vorkamen, zu vertiefen und mehr darüber zu erfahren, empfehlen wir folgende Ressourcen:

- Zur Geschichte von Fernlernen und Online-Lernen in den USA lesen Sie doch einmal [Distance Education and the Evolution of Online Learning in the United States](#) von Hope Kentnor, publiziert in Curriculum and Teaching Dialogue im Jahr 2015.
- Um einen Überblick zu Trends im Online-Lernen über einen Zeitraum von 20 Jahren zu erhalten, lesen Sie [Twenty Years of Edtech](#), einen Artikel von Martin Weller veröffentlicht in Educause im Jahr 2018.
- Zur Verbindung zwischen dieser Geschichte des Online-Lernens und des Lehrens lesen Sie [Teaching in a Digital Age](#) von Tony Bates, self-published, 2. Aufl. 2019.
- Und für eine fortlaufende Analyse von Bildungstechnologie im weiteren Sinne könnten Sie Folgendes abonnieren: Audrey Watters' [Hack Education Weekly Newsletter](#) und/oder Stephen Downes' [OLDaily or OLWeekly](#).

Tun/Machen/Sagen/Denken

Vorgeschlagene Zeit: 35 Minuten

Einen Kurs für Lernteams anpassen

Heute beschäftigen wir uns mit dem Prozess, wie man bereits existierende Onlinekurse findet, bewertet und für die Nutzung in einem Lernteam anpasst.

Bilden Sie als Erstes kleine Gruppen von 2-3 Leuten. Jede Gruppe sollte Zugang zu einem Laptop oder Computer haben, um diesen Programmpunkt durchführen zu können. Sehen Sie 20 Minuten für die unten genannte Aktivität vor. Achten Sie darauf, dass Sie eine Person in Ihrer Gruppe benennen, die die Diskussion in der Kleingruppe dokumentiert und Notizen macht, denn am Ende dieser Aktivität wird es einen Austausch in der großen Gruppe geben.

1. Schritt: einen Kurs finden & auswählen

- An welchen Themen(Bereichen) sind Sie interessiert?
- Wie viele Wochen wird Ihre Lernteam-Veranstaltung dauern?
- Wer ist die Zielgruppe für Ihr Lernteam?
- Können Sie einen Kurs auf der P2PU-Site finden?
- Wo können Sie sonst noch nach Kursen suchen?

2. Schritt: Schätzen Sie Ihren Kurs ein

- Wie ist der Kurs lizenziert?
- Werden Ihre Lernenden die Kursmaterialien kostenlos nutzen können? Müssen sie einen Account anlegen, um Zugang zu bekommen? Welche Meinung hat Ihre Gruppe dazu?
- Haben Sie den Eindruck, dass die Kursmaterialien auch noch in einigen Monaten oder in einem Jahr zur Verfügung stehen / zugänglich sein werden? Wie kann man Gewissheit darüber erhalten?
- Ist der Umfang des Kurses für Ihre Lernenden sinnvoll? Passt er zu der von Ihnen vorgesehenen Länge der Lernteam-Veranstaltung?

3. Schritt: Passen Sie Ihren Kurs an

- Welche zusätzlichen Materialien oder Ressourcen werden Sie beschaffen müssen, um die Kursmaterialien erfolgreich in einem Lernteam nutzen zu können?
- Wie können Sie die vorhandene Kursstruktur in einem Gruppenformat nutzen? Wie stellen Sie sich vor, dass die Lernenden das Kursmaterial gemeinsam durcharbeiten?
- Bietet sich der Kurs für Gruppenaktivitäten an? Wenn ja, wie stellen Sie sich diese Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Ihren Lernenden vor? Wenn nicht, welche Aktivitäten fallen Ihnen ein, die Sie ergänzen könnten?

Wenn Sie fertig sind, nehmen Sie sich weitere 15 Minuten Zeit, damit jede Gruppe der Gesamtgruppe eine Rückmeldung geben kann, indem sie schildert, welchen Kurs sie gewählt hat und welche besonders interessanten Aspekte bei der Beantwortung der oben aufgeführten Fragen auffielen. Am Ende jeder Rückmeldung bitten Sie jede kleine Gruppe, folgende Frage zu beantworten: Würden Sie den Kurs, den Sie ausgewählt haben, in einem Lernteam nutzen? Warum oder warum nicht?



—Gehen Sie zur Kategorie "[Latest Courses and Topics](#)" im Community Forum, und teilen Sie Ihre Gedanken mit zu Kursen oder Themen, mit denen Sie sich beschäftigt haben. Wenn es ein Thema gibt, an dem Sie interessiert sind, aber für das Sie keinen guten Kurs finden, geben Sie uns Bescheid in dem Thread "[What Topics are Missing?](#)"

Reflektieren: Plus/Delta

Vorgeschlagene Zeit: 10 Minuten

Bei dieser Reflexionsübung vergibt jedes Gruppenmitglied ein Plus und ein Delta für das Treffen. Ein Plus ist etwas, das heute gut lief, während ein Delta etwas ist, was man gerne im Hinblick auf das nächste Mal ändern möchte. Wenn alle gegangen sind, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um zu besprechen/bedenken, ob es Möglichkeiten gibt, die Deltas für das nächste Treffen aufzugreifen.

> Plus/Delta ist eine Reflexions-Aktivität, die wir sehr gerne in Lernteams nutzen. Es ist eine großartige Übung, weil es die Tatsache unterstreicht, dass es Aufgabe der Gruppe ist, dafür zu sorgen, dass sie gute Erfahrungen machen. Wenn Sie Ihr Lernteam moderieren, ist Plus/Delta eine gute Möglichkeit, jede Woche den Ausklang zu gestalten. Wir werden im weiteren Verlauf des Kurses auch noch einige andere Reflexionsaktivitäten beschreiben, die wir gut finden :)

Modul 3: Logistik & Tools

Check-in

Vorgeschlagene Zeit: 10 Minuten

Am Ende dieses Moduls werden Sie:

- verstehen, welche Vorbereitungen Sie für ein Lernteam treffen müssen.
- unser Moderationsdashboard souverän nutzen
- wissen, welche Tools und Hilfen P2PU Ihnen bieten kann
- Nachrichten für Ihr Lernteam entwerfen

Space is the Place

Vermutlich können Sie keine größeren Veränderungen an dem Raum vornehmen, in dem Sie sich als Lernteam treffen. Aber das bedeutet nicht, dass Sie nicht ein paar kleine Veränderungen vornehmen können, die sich positiv auf die Erfahrungen auswirken, die Sie und Ihre Gruppenmitglieder machen.

Jeder liest oder postet etwas auf dem Community Forum zu dem Thema [setting up a room for learning circles](#). Dann machen Sie ein paar Notizen, was Sie an dem Raum mögen, in dem Sie gerade sind, und was verbessert werden kann.

Wenn alle fertig sind, besprechen Sie Ihre Gedanken als Gruppe und prüfen Sie, ob zumindest eine Sache benannt werden kann, die vor Ihrem nächsten Treffen geändert werden kann.

Lesen & Ansehen

Vorgeschlagene Zeit: 35 Minuten

Ein Lernteam vorbereiten

Ein Lernteam zu moderieren kostet die moderierende Person ungefähr drei Stunden pro Woche, die sie größtenteils in dem eigentlichen Lernteam verbringt. Außerdem braucht man Zeit, um jede Woche alles herzurichten und aufzuräumen, um zwischen den Treffen mit den Lernenden zu kommunizieren und sich mit den Kursmaterialien für die Folgewoche vertraut zu machen.

Wir empfehlen, dass Sie Ihr für Ihr erstes Lernteam eine Vorlaufzeit von mindestens sechs Wochen einplanen. Dadurch haben Sie genügend Zeit, PR für Ihr Lernteam zu machen und offene Fragen mit dem P2PU-Team und der Community zu klären. Wenn Sie darüber nachdenken, wie Sie Ihr erstes Lernteam planen, ist dies unsere Empfehlung zur Vorgehensweise:

6 Wochen vorher

- Besprechen Sie Pläne mit Organisationen, mit denen Sie zusammenarbeiten
- Wählen Sie einen Kurs aus
- Suchen Sie einen Raum
- Legen Sie Datum und eine Uhrzeit fest
- Stellen Sie sicher, dass alles, was Sie brauchen, zur Verfügung stehen wird (Laptops, Headphones, Stifte, Namensschilder, Snacks. etc.)

4 Wochen vorher

- Richten Sie eine zusätzliche Web-Präsenz ein
- Sorgen Sie dafür, dass es einen Flyer mit den relevanten Infos gibt
- Nehmen Sie Kontakt zu Gruppen in Ihrem Ort auf
- Machen Sie das Angebot online und offline bekannt

2 Wochen vorher

- Bestätigung für angemeldete Lernende
- Bestätigung, was den Veranstaltungsort angeht
- Stellen Sie die benötigten Dinge zusammen

Sie können diese Liste auch als [PDF Checklist](#) herunterladen und die Kategorie "[Promotion and Outreach](#)" auf unserem Community Forum ansehen, die einige Vorlagen für Flyer, Ideen für Benachrichtigungen und Logos bietet, die Sie nutzen können, um Ihr Lernteam bekannter zu machen!

Input aus der Bürgerschaft sammeln

Bevor Sie anfangen, Lernteam-Veranstaltungen zu organisieren, möchten Sie vielleicht ein kleines Outreach-Projekt in Ihrer Kommune durchführen, um Ihre Pläne publik zu machen und um die Bedürfnisse potentieller Lernteam-Teilnehmer*innen besser zu verstehen. Im Folgenden umreißen wir einige Möglichkeiten, die die P2PU-Community entwickelt oder genutzt hat, um Meinungen der Bürger*innen in die Programmplanung für die Lernteams einzubeziehen!

Die Q-Methode

Die Q-Methode bedeutet, dass man einen öffentlichen Aushang macht, der zur Beteiligung einlädt; damit erhält man Feedback zu Kursthemen, an denen Leute interessiert sind. Die Methode ist nach unserer Freundin Qumisha (a.k.a. Q) aus der Detroit Public Library benannt, die auf diese Idee kam – als Möglichkeit, Lernteams in ihrer Zweigstelle zu einem höheren Bekanntheitsgrad zu verhelfen.

[The Q method in action](#)

Wie Sie an dem Beispiel oben sehen können, war der beliebteste Kurs (20 Stimmen) Marketing in a Digital World. Den zweiten Platz teilten sich Introduction to Public Speaking und Social Entrepreneurship 101; beide erhielten 16 Stimmen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse bot Q sowohl den Marketingkurs als auch den Kurs zum Public Speaking als Lernteam-Veranstaltungen an.

Das Großartige an der Q-Methode ist, dass sie die Bürger einlädt, einen Beitrag zur Themenwahl zu leisten und gleichzeitig das Programm bekannter macht. Dieses Konzept ist im Anschluss daran auch von Lernteam-Moderierenden in anderen Teilen der Welt genutzt worden und könnte auch in anderen Bereichen zur Anwendungen kommen, wo es um das Feedback einer Gruppe geht, wie z.B. bei der strategischen Planung, beim Programmieren von Entscheidungsfindungsprozessen und beim Verständnis von Community-Zufriedenheit und Community-Engagement. In unserem Community Forum können Sie eine Vorlage herunterladen ([download a template](#)), um Ihre eigene Q-Methode zu entwickeln und zu sehen, wie andere sie anderswo auf der Welt umgesetzt haben.

Fokusgruppen

Wenn Sie mehr Feedback zu dem Programmdesign brauchen, möchten Sie vielleicht eine kleine Gruppe von Leuten versammeln und sie fragen, was sie von Lernteams erwarten. Das ist eine gute Möglichkeit, nicht nur Informationen und Erkenntnisse zu gewinnen, sondern auch Menschen kennenzulernen und Beziehungen aufzubauen. In Kenia veranstalten Bibliotheken Fokusgruppen als Teil ihres Lernteam-Trainings; wir haben ihre Fokusgruppen-Fragen für Sie [im Forum](#) aufbereitet.

Partnerschaften mit bestimmten Gruppen

How do I know what people want to learn? - sehen Sie sich diesen Videoclip von Athanasia Fitos an, einer Bibliothekarin aus Miami, in dem die Rolle von Community Partnerships für den Aufbau einer erfolgreichen Lernteam-Community thematisiert wird. Während Sie ihn ansehen, überlegen Sie sich (oder besprechen Sie) Antworten auf diese Fragen:

- Wie verstehen und dokumentieren Sie zurzeit die Bedürfnisse, Interessen und Erfahrungen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, für die Sie da sind?
- Für welche Gruppen ist Ihre Organisation bisher keine Anlaufstelle, die Sie vielleicht gerne erreichen würden?
- Welche Zielgruppen oder Communities möchten Sie gern durch Lernteams unterstützen? Was würde ihnen am meisten nützen oder sie am meisten interessieren?

Hier sind einige abschließende Gedanken von der P2PU-Community zum Thema how to best promote learning circles.

Wie man ein Lernteam auf der P2PU-Website anlegt

Wenn Sie Ihren Kurs ausgewählt haben und bestätigt haben, wo und wann Sie sich treffen wollen, ist es an der Zeit, Ihr Lernteam auf der P2PU website anzulegen!

Der Ablauf beim Erstellen ist ein Prozess mit 5 Schritten; Sie können sich durch alles durchklicken ohne dass Sie sich bei der P2PU-Site einloggen müssen. Das Einzige, worauf hier etwas genauer eingegangen werden soll, ist "Step 5: Finalize". Hier haben Sie die Option, zwei Fragen zu beantworten und dies P2PU und einer Gruppe ehrenamtlicher Moderatoren mitzuteilen, die wir Welcome Committee nennen.

- Was hoffen Sie durch das Moderieren dieses Lernteams zu erreichen?
- Gibt es irgendetwas, womit wir Ihnen helfen können, wenn es bei Ihnen losgeht?

Sobald Sie ein Lernteam ins Leben rufen, werden wir automatisch eine Website für Sie erstellen, um für Ihr Lernteam zu werben. Das wird ungefähr so aussehen:

[Sample learning circle signup page](#)

Sie werden dann eine Bestätigungsmail erhalten, die den Link zu Ihrer ‚Sign up‘-Seite und eine Reihe anderer Ressourcen enthält (einschließlich promotional and outreach materials und a supplies checklist). Wenn Sie die Fragen bei Schritt 5 beantwortet haben, wird das P2PU Welcome Committee eine Kopie dieser E-Mail

erhalten und jemand wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, um sicherzustellen, dass auf Ihre Anliegen reagiert wird, bevor das Lernteam beginnt.

Sie können Ihr Lernteam jederzeit durch Ihr Moderationsdashboard verwalten. Von da aus können Sie:

- die Lernteam-Beschreibung bearbeiten
- die Anmelde-Option an- und ausschalten
- Datum und Uhrzeit einzelner Treffen bearbeiten
- Angaben zu Lernenden ansehen, die sich angemeldet haben
- E-Mails oder SMS-Nachrichten an einzelne Lernende oder die ganze Gruppe schicken
- Wöchentlich Feedback austauschen mit Lernenden, Ihren Kolleginnen und Kollegen und P2PU

Kommunikation und Feedback

Feedback ist ein wichtiger Teil des Peer Learning, und die Tools von P2PU helfen, während der Dauer des Lernteams Informationen zwischen Lernenden, Moderierenden und dem P2PU-Team auszutauschen. P2PU legt größten Wert auf die Privatsphäre der Benutzer*innen und hält sich an die European Union General Data Protection Regulation (GDPR). Hier ein Beispiel für die Art der Kommunikation, die Sie während eines Lernteams erwarten können:

[P2PU Feedback-Tools](#)

Bei der Anmeldung

Wenn Moderierende ein Lernteam neu eintragen, werden sie aufgefordert, ihre Ziele für das Moderieren eines Lernteams zu nennen und anzugeben, ob sie irgendwelche Fragen oder Anliegen haben. Ihre Antworten werden einer Gruppe von Leuten mitgeteilt, die Moderierenden helfen können. Entsprechend werden die Lernenden bei der Anmeldung gefragt, welche Ziele sie mit der Teilnahme an einem Lernteam verbinden. Dann werden sie ihrer Moderatorin oder ihrem Moderator in einer E-Mail vorgestellt, die ihre Antworten auf die bei der Anmeldung gestellten Fragen enthält.

Während der Lernteam-Veranstaltung

Jede Woche erhalten die Lernenden automatisch zwei Tage vorher eine Erinnerungsbenachrichtigung per E-Mail oder SMS. Bevor die Erinnerung versendet wird, haben Sie die Möglichkeit, sich im Dashboard einzuloggen und die Nachricht an die Bedürfnisse Ihrer Gruppe anzupassen.

Nach jedem wöchentlichen Treffen können Sie eine Wochenrückschau im Dashboard eintragen und sie Ihren Lernenden und/oder P2PU schicken.

Nach Beendigung

Am Ende der Lernteam-Veranstaltung erhalten die Lernenden und Moderatoren eine E-Mail, die einen Link zu einer Umfrage enthält, mit der Bitte, sich im Hinblick auf das Ziel, das sie sich am Anfang gesetzt haben, Gedanken zu machen – was ist gut gelaufen, was könnte verbessert werden und was werden ihre nächsten Schritte sein.

Die Antworten zu den Umfragen werden dazu genutzt, eine Zusammenfassung der Lernteam-Veranstaltung zu erstellen, wir nennen das die "learning circle insights" ([hier ist ein Beispiel](#)). Diese learning circle insights werden den Moderatoren, Team-Organisatoren und allen registrierten Lernenden per Mail mitgeteilt und für andere Moderatoren und Lernende öffentlich zugänglich gemacht.

> In der letzten Woche der Lernteam-Veranstaltung möchten Sie den Lernenden vielleicht Bescheinigungen/Zertifikate geben. Mehr darüber lesen und eine Vorlage für eine Bescheinigung herunterladen können Sie [auf unserem Community Forum](#).

Weitere Lektüre & Ressourcen

Wir möchten Sie natürlich ermutigen, alle möglichen von Ihnen bereits genutzten Strategien anzuwenden, um die Bedürfnisse der Lernenden kennenzulernen und Bürger zu erreichen, ob das ein Gespräch mit einer Person an der Ausleihtheke ist oder moderierte Workshops. Es gibt einige Ressourcen, die Ihnen helfen können, neue Formen der Öffentlichkeitsarbeit zu entdecken. Vor allem empfehlen wir:

- [Design thinking for libraries](#) (von IDEO, Chicago Public Library, und Dokk1), das IDEO's [human-centered design methodology](#) für die Nutzung in Bibliotheksprogrammen anpasst.
- [Team Playbook](#) (von Atlassian, den Entwicklern von Trello and Jira), das ein Modell für [empathy mapping](#), enthält; dies kann Ihnen helfen, sich in potentielle Lernteam-Teilnehmerinnen und Teilnehmer hineinzusetzen und durch sie neue Einsichten zu gewinnen.
- [ToolboxToolbox](#), eine Zusammenstellung einer Art von Werkzeugkästen aus dem Bereich Business, Design und organisatorischer Wandel, von verschiedenen Firmen und Institutionen, von denen viele mit Öffentlichkeitsarbeit und Nutzertests zu tun haben.

Tun/Machen/Sagen/Denken

Vorgeschlagene Zeit: 35 Minuten

Ein Lernteam zu erstellen, dauert nur ungefähr fünf Minuten, wenn Sie schon Ihren Plan gemacht haben. Für diese Aktivität haben wir einige Fragen entwickelt, die Ihnen auf dem Weg zum Veröffentlichen Ihrer ersten Lernteam-Veranstaltung helfen werden.

Rufen Sie allein oder zu zweit den [learning circle creation flow](#) auf der P2PU-Website auf.

Besprechen Sie folgende Fragen. Wenn möglich, tragen Sie Ihre Antworten dort ein. Beachten Sie, dass es während des ganzen ‚Creation Flow‘ einige Vorschläge und Tipps auf der rechten Seite des Bildschirms gibt.

- Was hoffen Sie durch das Moderieren dieses Lernteams zu erreichen?
- Wie gehen Sie bei der Entscheidung für ein Thema vor? Ist es nötig, an die Öffentlichkeit zu gehen, bevor Sie einen Kurs auswählen?
- Welcher Kurs entspricht am besten dem, was Sie benötigen?
- Wo werden die Lernteams bei Ihnen stattfinden?
- Welche Tageszeit ist am günstigsten für die Zielgruppe, die Sie erreichen möchten?
- Wie wollen Sie vorgehen, um die Lernteam-Veranstaltung publik zu machen?
- Möchten Sie gerne, dass alle Lernenden eine bestimmte zusätzliche Frage beantworten, wenn sie sich registrieren? Inwiefern wird die Antwort auf diese Frage Ihnen bei der Vorbereitung helfen?
- Sind bis hierhin noch Fragen offen geblieben?

Wenn Sie zunächst nur einige Felder ausfüllen können, können Sie Ihr Lernteam als Entwurf speichern und später darauf zurückkommen.



—Wenn Sie fertig sind, sprechen Sie als Gruppe Ihre Pläne durch. Was sind die Knackpunkte? Können die Gruppenmitglieder sich untereinander irgendwie helfen? Würde die Gruppe davon profitieren, mit einer Person zu sprechen, die früher schon einmal moderiert hat? Lassen Sie andere an diesen Gedanken teilhaben – in der Rubrik [“Creating a learning circle”](#) im Community Forum.

Reflektieren: Hoffnungen & Befürchtungen

Vorgeschlagene Zeit: 10 Minuten

Nachdem Sie jetzt einen Plan gemacht haben, wie Sie Ihr erstes Lernteam starten, lassen Sie uns kurz darüber nachdenken, was wir davon erhoffen und worüber wir uns Sorgen machen. Dies ist eine Reflexionsübung, die sich Hopes and Fears nennt.

Nutzen Sie Haftnotizen (oder kleine Zettel) und nehmen Sie sich – jeder einzeln – Zeit, um einige Hoffnungen und Befürchtungen (oder Sorgen) zu notieren, die Sie im Hinblick auf die Moderation Ihres ersten Lernteams haben. Schreiben Sie auf jeden Notizzettel nur eine Hoffnung oder Befürchtung.

Wenn alle fertig sind, tragen Sie als Gruppe Ihre Notizen zusammen, getrennt nach Hoffnungen und Befürchtungen. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um Cluster von gemeinsamen Themen zu bilden, und diskutieren Sie dann darüber. Gibt es Hoffnungen oder Befürchtungen, die mehrere in der Gruppe haben? Wie können die Gruppenmitglieder sich gegenseitig während des weiteren Kurses unterstützen? Wie kann die P2PU-Community Sie unterstützen?

Modul 4: Moderation

Check-in

Vorgeschlagene Zeit: 10 Minuten

Bis zum Ende dieses Moduls werden Sie:

- verstehen, was von Ihnen als Moderator*in erwartet wird.
- sich dabei wohlfühlen, dies in der realen Welt auszuprobieren.
- über die Lernteam-Erfahrung reflektieren.
- die Unterstützungsmöglichkeiten der P2PU-Community erkunden.

Was haben Sie in letzter Zeit gelernt?

Gibt es etwas, das Sie vor Kurzem gelernt haben? Teilen Sie das der Gruppe kurz mit – denken Sie daran, es muss nichts Wissenschaftliches sein! Vielleicht haben Sie z.B. eine neue Art zu Kochen gelernt oder Sie haben endlich diesen Pfeil entdeckt, der in dem [FedEx logo versteckt ist](#).

Diskutieren Sie als Gruppe, welche Rolle Lehrkräfte, Moderierende und Fachleute dabei spielten (oder auch nicht spielten), Ihnen dabei zu helfen, diese Dinge zu lernen.

Lesen & Ansehen

Vorgeschlagene Zeit: 35 Minuten

Lernteams in der Praxis

Leute entscheiden sich aus verschiedenen Gründen für die Teilnahme an Lernteams, z.B. um sich beruflich weiterzubilden, als Ergänzung ihrer formalen Bildung und um neue soziale Kontakte zu knüpfen. Ihre Aufgabe als Moderierende ist es, allen Lernenden dabei zu helfen, die Ziele zu erreichen, die sie sich gesteckt haben, ohne Fachleute für das Thema zu sein. In diesem Abschnitt werden wir der Frage nachgehen, was gutes Moderieren bedeutet. Zu Beginn wollen wir uns einige konkrete Beispiele von Lernteam-Veranstaltungen ansehen, die in letzter Zeit durchgeführt wurden.

Business Development in Charlotte

[Business development in Charlotte](#)

Janet, Bibliothekarin an der Charlotte Mecklenburg Library, wurde im Laufe der Jahre öfters gefragt, ob sie nicht eine kurze Veranstaltungsreihe zum Thema Geschäftsentwicklung in ihrer Zweigstelle anbieten könnte. Nachdem sie durch jemanden aus dem Kollegenkreis von den Lernteams gehört hatte, sah sie auf der P2PU-Website nach und fand einen Kurs, von dem sie dachte, dass er passend sein könnte: [Marketing in a Digital World](#), kostenlos angeboten von der University of Illinois über das Portal Coursera.

Janet wusste, dass ein Abendtermin an einem Werktag denjenigen, die sie darauf angesprochen hatten, am besten passen würde, und daher wählte sie Mittwoch von 18-19.30 Uhr als Zeit für das Lernteam und reservierte den Gruppen-Besprechungsraum in der Bibliothek für jedes der sechs Treffen. Nachdem sie sich darum gekümmert hatte, machte sie einen Aushang in der Bibliothek, informierte gezielt einige Personen, die die Bibliothek nutzten und von denen sie annahm, dass sie Interesse hatten, und kontaktierte ein paar kleine Business-Support-Netzwerke in der gesamten Stadt. 10 Leute kamen zum ersten Treffen. Da fast alle sich über P2PU angemeldet hatten, wusste Janet, wie viele Leute keinen eigenen Laptop oder Kopfhörer hatten und war darauf vorbereitet, die entsprechende in der Bibliothek verfügbare Hardware leihweise zur Verfügung zu stellen.

Obwohl alle einen Computer zur Verfügung hatten, entschied die Gruppe, dass sie die Videos zusammen anschauen wollte; oft projizierte man sie auf eine Wand in der Bibliothek. Nachdem sie den Kurs durchgearbeitet hatten, legten die Lernenden Social-Media-Accounts für das Geschäft an, entwarfen Logos und gaben sich gegenseitig Feedback. Das Lernteam endete nach sechs Wochen, aber einige kamen weiterhin Woche für Woche, um ihre Businesspläne zusammen zu entwickeln.

Ein paar Monate später gab es Anfragen vonseiten der Bibliothekskundschaft nach einem weiteren Lernteam. Der Kurs, den sie das erste Mal genutzt hatte, stand nicht zur Verfügung, aber sie fand einen ähnlichen Kurs mit dem Titel Strategic Social Media Marketing, kostenlos angeboten von der Boston University durch edX. Seitdem hat sie diese Lernteam-Veranstaltung einige weitere Male durchgeführt und gewann nicht nur mehr Selbstvertrauen als Moderatorin, sondern wurde auch eine Art Expertin auf ihrem Gebiet, weil sie schon Dutzenden kleiner Betriebe geholfen hat, sich online besser zu vermarkten.

Neulich begann Janet, mit neuen Formaten zu experimentieren. Sie lud frühere Teilnehmer ein, sich ihr als Co-Moderatoren für bevorstehende Lernteams anzuschließen, und sie fing an, Lernteams in einer Shopping Mall vor Ort zu veranstalten, als Teil der bibliothekarischen Öffentlichkeitsarbeit!

[The people's university in Nakuru](#)

Lernteam wurden Ende 2016 in Kenias National Library Service bekannt, als P2PU für eine kleine Gruppe von bibliothekarisch Tätigen aus Nairobi und Nakuru einen Trainingsworkshop für Moderierende veranstaltete. Seit damals hat sich das Programm in eine wichtige Strategie für die bibliothekarische Öffentlichkeitsarbeit und für

Bildungsprogramme entwickelt: mehr als 1.000 Gäste nehmen jährlich an Lernteams in der KNLS teil! Die Bibliothekare in Nakuru, Joseck and Purity, waren darauf aus, neue Lernprogramme durch die Bibliothek anzubieten. Sie warben in der ganzen Stadt für Lernteams, wobei sie Universitätsstudentinnen und -studenten besonders im Blick hatten. Joseck wurde klar, dass viele Studenten, die einen Abschluss im IT-Bereich anstrebten, nicht genug Zeit damit verbrachten, alles Mögliche am Computer auszuprobieren; das Studienprogramm basierte v.a. auf Vorlesungen. Daher beschloss Joseck, ein Web-Design-Lernteam in der Bibliothek anzubieten. 53 Leute kamen in der ersten Woche, und das Lernteam wuchs tatsächlich noch Woche für Woche, weil Teilnehmende begannen, ihren Freunden davon zu erzählen. (Sie können mehr über den Erfolg der Web-Design-Lernteams [in diesem Blog Post von EIFL](#) lesen).

Joseck überlegte sich schnell eine Strategie, um Lernende mit mehr Expertise zu befähigen, ihm beim Moderieren zu helfen, und die Gruppe teilte sich in kleinere Gruppen von etwa 16 Leuten auf. Joseck hat in [in einem P2PU Community Call](#) ausführlich über seine Strategien gesprochen, mit denen er Freiwillige in ihrem Engagement fördert und bestärkt (interessanterweise lief während seines Community Calls gerade eines seiner Lernteams im Hintergrund – die Gruppe brauchte ihn nicht mehr!). Joseck ist ICT Officer in der Bibliothek und hat festgestellt, dass Lernteams eine unglaublich gute Methode sind, die Kundschaft der Bibliothek für Themen wie Web Design, Cyber-Sicherheit und Computer Basics zu gewinnen. Er hat zwei Dutzend Lernteams durchgeführt und hat mehr als 750 Menschen dadurch erreicht.

Während er dies tat, experimentierte Purity mit verschiedenen anderen Themen, z.B. Reden in der Öffentlichkeit und Kompetenzen für Interviews. Im Jahr 2017 hatte sie gerade vor, mit einem Lernteam zum Thema Community Journalism anzufangen, als der Kurs einige Tage vor dem Treffen offline gestellt wurde (mehr als 30 Leute hatten sich angemeldet!). Sie wandte sich an P2PU und wir konnten die Universität kontaktieren und erreichen, dass sie den Inhalt für die Gruppe freigab. Aber während das geschah, passierte etwas Unglaubliches – die Gruppe kam zum ersten Treffen, es gab noch keinen Kurs und sie kamen gut zurecht. Jemand kontaktierte einen Freund, der Journalist war, einige andere Leute fanden kostenlose Online-Ressourcen, und die Gruppe war in der Lage, ohne einen Kurs das Nötige zu tun, in dem Bewusstsein, dass jede Person, die gekommen war, Interesse an Community-Journalismus und persönliche Lebenserfahrung hatte, die sie in die Gruppe einbringen konnte. Purity hat selber 12 Lernteams geleitet und 300 Bibliotheksbesucherinnen bzw. -besucher dadurch erreicht. Neulich hat sie zwei Lernteams zu den Basics der Zeichensprache veranstaltet.

Aufgaben der moderierenden Person

Lassen Sie uns aus diesen Beispielen Schlüsse ziehen und einige der typischen Aufgaben ansprechen, die Sie als Moderator*in haben werden. Dazu haben wir auch ein [Video](#) erstellt, das Sie sich gerne anschauen können.

Peer Learning modellieren

Wie im ersten Modul besprochen, werden mit Sicherheit einige Leute zu einem Lernteam kommen, die erwarten, dass sie passiv bleiben können und dass Sie ihnen Informationen vermitteln. Sie sollten von Anfang an vermeiden, sich als die einzige Person im Raum zu positionieren, die eine Antwort hat; sie sollten stattdessen die Lernenden ermutigen, sich gegenseitig im weiteren Verlauf zu helfen. Gleichzeitig gilt: wenn wir sagen, dass jeder etwas lehren oder lernen kann, meinen wir natürlich auch Sie! Haben Sie also keine Angst davor, den Teilnehmenden zu helfen und im Verlauf des Kurses Unterstützung anzubieten.

Den Lernenden zuhören

Beobachten Sie und lernen Sie, die Energie des Raums zu deuten. Wer ist heute anscheinend sehr motiviert? Wer ist besonders ruhig? Sobald Sie verstehen, welche Ziele jeder Lernende hat, werden Sie produktiv auf diese Energie reagieren können. Ist ein Teilnehmer ruhig, weil er mit den Grundlagen kämpft? Fragen Sie eine Person, die schon ein paar Schritte weiter ist, ob sie bereit ist zu helfen.

Sozialen Zusammenhalt fördern

Sozialer Zusammenhalt beginnt sich innerhalb der ersten Stunde zu entwickeln, die eine neue Gruppe zusammen verbringt, und als Moderierende können Sie viel machen, um Leuten zu helfen, sich als Mitglied der Gruppe zu verstehen. Hier einige Ideen, wie man das erreicht:

- sich auf einen Gruppennamen einigen
- non-verbale Symbole nutzen (Maskottchen, Logo, Farben)
- Rituale einführen (Traditionen, Gewohnheiten, wöchentliche Aktivitäten)
- das Plural-Pronomen benutzen ("wir" statt "Ich")
- Gruppenmetaphern verwenden (die Gruppe als Team bezeichnen)
- sich etwas versprechen (sich auf Aktivitäten in der Zukunft festlegen)
- ein Gruppennarrativ herstellen (indem man z.B. sagt "Erinnert Ihr Euch, wie wir...")
- eine Gruppensprache entwickeln (Insider-Witze, eine Art Jargon)

Annahmen prüfen und Aussagen klären

Die Lernenden werden Ihnen viele inhaltsbezogene Fragen stellen, weil Sie die Person im Raum sind, die einer traditionellen Lehrkraft am nächsten kommt. Wenn das passiert, sollte Ihre Reaktion deutlich machen, dass die anderen Gruppenmitglieder eine wichtige Ressource sind und dass die meisten Fragen von der Gruppe beantwortet werden können. Beispiele für Antworten, die Sie geben könnten, sind: Ich bin nicht sicher, haben Sie schon andere Teilnehmer gefragt, ob Sie auf das gleiche Problem gestoßen sind? Hmm, wo würden Sie ansetzen, um das herauszubekommen? Allgemein gesprochen, denken Sie darüber nach, eher Anregungen als Anleitungen zu geben.

Hilfreiche regelmäßige Interaktionen zwischen den Lernenden fördern

Gemeinsame emotionale Verbindungen dienen dem doppelten Zweck, dem Einzelnen beim Lernen zu helfen und die Gemeinschaft zu stärken. Sie sollten nach Gelegenheiten Ausschau halten, das Gehörte zusammenzufassen und neue Perspektiven und Gesichtspunkte zu finden. Wenn Sie feststellen, dass Fragen oder Gespräche die Gruppe vom Thema ablenken, sollten Sie keine Skrupel haben, zu intervenieren, um wieder zum Thema zurückzukommen. Andere Lernende werden das sehr zu schätzen wissen.

Erwartungen steuern

Wenn man etwas Neues lernt, kann Optimismus schnell in Entmutigung umschlagen. Um diese Klippe zu umschiffen, bringen Sie Ihre Zuversicht zum Ausdruck, dass die Lernenden ihre Ziele erreichen können, bleiben Sie aber gleichzeitig realistisch und seien Sie sich im Klaren darüber, was in sechs Wochen möglich ist. So ist es z.B. unwahrscheinlich, dass Leute ohne Programmiererfahrung nach einem HTML/CSS-Lernteam einen fantastischen IT-Job bekommen. Aber sie werden besser verstehen, wie man eine Website aufbaut, merken, ob das ein Thema ist, mit dem sie sich gern weiter beschäftigen wollen, und Gleichgesinnte in einer Peergroup kennenlernen.

Wachstumsorientierung fördern

Ein growth mindset (in etwa: dynamisches Selbstbild/Wachstumsorientierung) ist der Glaube, dass die eigenen Fähigkeiten nicht auf einem bestimmten Level verharren, sondern durch harte Arbeit kontinuierlich weiterentwickeln können. Versuchen Sie, als Moderator*in eher die Entwicklung der Lernenden zu loben (Anstrengung, Strategien, Entscheidungen) als ihre angeborene Intelligenz (z.B. indem man sagt "Sie sind so klug!").

Frustrationen eine positive Wendung geben

Versuchen Sie, Frustrationen in positive Statements zu umzuwandeln und beziehen Sie dabei die Gruppe ein. Wenn z.B. Leute, die an einem Lernteam zu beruflichen Fähigkeiten teilnehmen, unzufrieden mit den im Onlinekurs gegebenen Tipps für Bewerbungsgespräche bzw. Interviews sind, fragen Sie die Gruppenmitglieder, ob ihnen bessere Fragen einfallen. Sie werden feststellen, dass der Onlinekurs oft nur der Ausgangspunkt für Lernende ist, ihre persönlichen Erfahrungen in das Lernteam einzubringen.

Aufgaben delegieren

Gute Moderation befähigt die Lernenden, selbst Verantwortung dafür zu übernehmen, dass sie etwas lernen, so dass die Rolle des Moderierenden mit der Zeit immer mehr in den Hintergrund tritt. Im Laufe der Lernteam-Treffen können Sie anfangen, die Lernenden zu bitten, Zusatzaufgaben zu übernehmen wie z.B.:

- anderen Lernenden helfen, die technische Probleme haben
- hinterher eine E-Mail mit abschließenden Gedanken zum Treffen verschicken
- zu Beginn jedes Treffens das in dieser Woche relevante Material zusammenfassen
- den Raum herrichten und hinterher aufräumen
- eine Ressource oder einen Artikel mit Bezug zum Kursinhalt teilen
- Lernenden helfen, die sich schwertun
- Snacks mitbringen.

Den Prozess feiern, nicht nur das Ergebnis

Vergessen Sie nicht, mit denen, die am Lernteam teilnehmen, auch Etappen Ihrer gemeinsamen Reise zu feiern. Die Übungen für Check-in und Reflexion sollen Ihnen allen dabei helfen, auf dieser Reise Ansagen zu machen.

Bedenken, dass Moderieren eine Frage der Übung ist

Setzen Sie sich nicht selbst unter Druck, indem Sie denken, Sie müssten sofort „gut darin“ sein. Ein Lernteam zu moderieren ist ein kontinuierlicher Prozess des Ausprobierens, Nachdenkens und Wiederholens.

Ein paar Fragen zum Nachdenken, die Sie im Hinterkopf behalten sollten, wenn Sie anfangen:

- Inwiefern könnten meine kulturell bedingten Annahmen meine Interaktion mit Lernenden beeinflussen?
- Inwiefern könnte der Erfahrungshintergrund von Lernenden ihre Motivation, ihr Engagement und ihr Lernen beeinflussen?
- Wie kann ich Kursmaterialien, Aktivitäten, Moderationstechniken und Erwartungen so modifizieren, dass sie für alle Lernenden in meinem Lernteam zugänglicher werden?

> Auf unserem Moderationsdashboard finden Sie einen Bereich, in dem Sie nach jedem Lernteam-Treffen eine Rückschau schreiben können. Sie können denen, die an Ihrem Lernteam teilnehmen, und /oder dem P2PU-Team eine Nachricht hinterlassen. Wir ermutigen Sie, diesen Bereich zu nutzen, um über die zunehmenden praktischen Erfahrungen beim Moderieren zu reflektieren.

Unterstützende Aktivitäten

Es mag beängstigend klingen, ein Lernteam nur unter Rückgriff auf den Inhalt eines Online-Kurses anzuleiten. Hier möchte das Format des Lernteams Hilfestellung leisten. Wir haben eine Reihe von Check-ins, Gruppenaktivitäten und Reflexionen entwickelt, um Sie dabei zu unterstützen, Ihre Treffen zeitlich zu strukturieren. Das Format des Lernteams soll Ihnen helfen – aber falls Sie jemals den Eindruck haben, dass es eher hinderlich ist, fühlen Sie sich frei, es zu ändern. Im Folgenden führen wir ein paar konkrete Beispiele für Aktivitäten auf, die wir in vielen Lernteams eingesetzt haben.

Check-in

Wie Sie hoffentlich inzwischen erfahren haben, bieten Check-ins der Gruppe den Freiraum, sich zu versammeln und zusammen zu sein, bevor alle an die Arbeit gehen. Check-ins können spielerische ‚Eisbrecher‘ sein oder nachdenkliche Diskussionen über Ereignisse, die vor kurzem passiert sind. Das Wichtigste ist, dass alle spüren, sie haben eine Chance, sich in der Gruppe neu zu orientieren und alles mitzuteilen, was sie in dieser Woche in das Lernteam einbringen. Hier beispielhaft ein paar Fragen, die unserer Meinung nach geeignet sind:

- Was hoffen Sie heute zu erreichen?
- Wie sind Sie heute hergekommen?

- Nennen Sie ein Beispiel für eine sinnvolle Lernerfahrung, die Sie gemacht haben. Was hat sie bedeutsam gemacht? Gibt es irgendetwas an dieser Erfahrung, das wir in dieses Lernteam einbringen können?
- Nennen Sie eine Sache, die Sie jemand anderem beibringen können.

Gruppenaktivitäten

Eine gute Gruppenaktivität bietet sowohl Kontextualisierung (was bedeutet das Kursmaterial in Ihrer jetzigen Umgebung?) als auch Personalisierung (wie passt der Kurs zu Ihren persönlichen Zielen und Ihrer Art zu lernen?). Gruppenaktivitäten haben den zusätzlichen Vorteil, dass sie das Gespräch zwischen Lernenden unterstützen, was ein wesentlicher Bestandteil des Peer Learning ist. Wenn eine Aktivität sich nicht von selbst aus dem Kurs ergibt, können Sie bei der Planung diese Ideen in Betracht ziehen:

- Kritikgespräch zu zweit (auch als 1-1 bezeichnet) oder in Kleingruppen
- Präsentationen zu bisherigen individuellen Fortschritten
- Brainstorming, wie man allen Lernenden helfen kann, ihr Ziel zu erreichen
- Problemlösungsgespräch zu einem gemeinsamen Thema, das häufig aufkommt
- ergänzende Lernmaterialien finden und präsentieren
- Beispiele für relevante Arbeiten teilen, die Lernende inspirierend finden
- eine gemeinsame Aktion oder den nächsten Schritt planen, den sich die Gruppe nach der Lernteam-Veranstaltung vornehmen kann
- dem Anbieter des Online-Kurses / P2PU Feedback geben, wie der Kurs verbessert werden kann
- eine Exkursion machen
- eine Person aus dem eigenen Ort einladen, die referiert bzw. Fachwissen weitergibt

Reflexionsübungen

Eine Reflexionsübung sollte eine Art Schlusspunkt für die Woche bilden. Wie Sie in diesem Kurs schon erfahren haben, bieten Reflexionen jedem eine Gelegenheit, etwas vom Tag zu erzählen. Zusätzlich zum Plus/Delta-Ansatz gibt es folgende Reflexionsfragen:

- Was hat Sie überrascht?
- Woran möchten Sie für die nächste Woche arbeiten?
- Wofür möchten Sie heute danken?

- Irgendwelche Erkenntnisse, die Ihnen die Augen geöffnet haben?
Irgendwelche Fragen, die Ihnen unter den Nägeln brennen?
- Skizzieren oder schreiben Sie eine persönliche Reflexion
- Schreiben Sie einen Brief an ein zukünftiges Lernteam (wenn Sie ihn uns senden, werden wir ihn weiterleiten!)

Reflexionen müssen nicht immer in der ganzen Gruppe stattfinden – Sie können auch für kleine Zweiergruppen oder persönliche (Einzel-)Reflexionen plädieren.

Eine praxisorientierte Community für Moderierende

Feedback zu erhalten ist nötig, um sich zu verbessern, sowohl wenn man an einem Lernteam teilnimmt als auch wenn man es moderiert. Wenn Sie ein Lernteam moderieren, bedeutet das deshalb, dass Sie eingeladen werden, Ihre Erfahrungen mitzuteilen und mit anderen Moderator*innen aus aller Welt zu reflektieren und Probleme anzugehen. Auch wenn Ihr Lernteam sich persönlich trifft und unsere Praxis-Community weitgehend virtuell ist, ist uns daran gelegen, dieselben P2PU-Werte in unserer Praxis-Community zugrunde zu legen, sodass Sie Ihre Moderationsmethoden weiter verfeinern können, wenn Sie Moderierende treffen. Hier sind einige der wichtigsten Komponenten unserer Praxis-Community:

- Community forum: Die Online-Plattform von P2PU, wo Moderierende Fragen stellen, Ressourcen teilen und relevante Themen diskutieren können.
- Facilitate page: Ausgewählte Ressourcen und Diskussionen aus dem Community Forum, die so gestaltet sind, dass sie Newcomern in der Anfangsphase beim Einstieg helfen.
- Zusammenfassungen (Digests): eine monatliche E-Mail, die alles, was bei P2PU passiert, zusammenfasst, einschließlich Neuigkeiten, Veranstaltungen und auch vor Kurzem hinzugefügte Lernteams und Kurse.
- Events: P2PU bietet ganze Jahr über unterschiedlichen Veranstaltungen eine Plattform: virtuellen Community Calls, regionalen Treffen, offenen Trainings und Zusammenkünften.
- Course ratings: Feedback von Lernenden und Moderierenden wird auf den Kurs-Karten auf der Kursseite zusammengefasst. Hier ist ein Beispiel für Feedback zu dem public speaking course.
- Learning circle insights: Jedes Lernteam hat die Gelegenheit, seine Erfahrungen auf Feedback-Formularen mitzuteilen, die wir Moderierenden und Lernenden schicken.

- Social Media: Wir ermutigen Moderierende und Lernende, das, was sie während des Lernteams lernen, auf [Twitter](#), [Instagram](#), [Flickr](#), und [Facebook](#) mitzuteilen. #learningcircles.

Ihr Moderationsdashboard

In einem vorangegangenen Modul haben wir das [learning circle dashboard](#) als Plattform eingeführt, wo man die Angaben zu den Lernteams editieren kann. Außerdem sammelt Ihr Dashboard die neuesten und interessantesten Informationen aus der ganzen P2PU-Praxis-Community und zeigt sie Ihnen an einer Stelle. Sie werden dort einige besondere Ressourcen sehen, z.B.:

- kürzlich zur Datenbank hinzugefügte Kurse
- populäre Diskussionsthemen auf dem Community Forum
- neue Ressourcen für die Moderation
- Erkenntnisse von kürzlich beendeten Lernteams
- den Instagram Feed von P2PU
- Ankündigungen vom P2PU-Team
- demnächst stattfindende Lernteams in Ihrer Gegend

Bevor Sie aktiv werden, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um das [Dashboard](#) zu erkunden. Wie verändert sich das, was Sie sehen, in Abhängigkeit davon, ob Sie eingeloggt sind oder nicht?

Weitere Lektüre & Ressourcen

Zwei Ressourcen, auf deren Hilfe wir bei der Planung unserer Lernteams häufig setzen, sind [Liberating Structures](#) und die [HyperIsland Toolbox](#). Jede dieser Websites enthält eine Reihe kostenloser Aktivitäten, die leicht angepasst werden können, um als Check-in, Gruppenaktivität oder Reflexion zu dienen. Wir möchten Sie ermutigen, sie anzusehen und ein Lesezeichen bei Aktivitäten zu setzen, die Sie in Ihrem Lernteam vielleicht einmal ausprobieren möchten.

Tun/Machen/Sagen/Denken

Vorgeschlagene Zeit: 35 Minuten

Weiter oben in diesem Modul haben wir einige Tipps für die Lernteam-Moderation genannt. Mit diesen Tipps im Hinterkopf teilen Sie sich in kleine Gruppen auf und nehmen Sie sich 15 Minuten Zeit, die folgenden Szenarios durchzusprechen (oder als

Rollenspiel zu gestalten). Jedes dieser Szenarios hat es in einem realen Lernteam gegeben!

1. Nach der dritten Woche behandelt jemand aus dem Lernteam Sie immer noch wie eine Lehrkraft. Die Person richtet alle Fragen an Sie, spricht nicht viel mit den anderen, und lernt kaum eigenständig. Sie ist ehrlich interessiert am Lernmaterial, aber es wird schwierig für Sie, ihre Erwartungen zu erfüllen und sich gleichzeitig um den Rest der Gruppe zu kümmern.
2. Zwei Leute in Ihrem Lernteam zum Thema ‚Sprechen in der Öffentlichkeit‘ geraten dauernd aneinander und das beginnt die anderen zu beeinträchtigen. Man kann nicht einer einzelnen Person die Schuld zuweisen, aber ihre Persönlichkeiten prallen aufeinander und sie haben sehr unterschiedliche Vorstellungen davon, wie ihre Lernerfahrung aussehen soll.
3. In der ersten Woche Ihres Web-Design-Lernteam taucht eine Person auf, die sich nicht angemeldet hat und der offenbar die grundlegenden Computerkenntnisse fehlen, die man braucht, um an dem Lernteam teilzunehmen. Sie möchten sie ermutigen, an Veranstaltungen Ihrer Bibliothek teilzunehmen, aber Sie sind überzeugt davon, dass dieses Lernteam zum jetzigen Zeitpunkt nicht das Passende ist.
4. Obwohl Sie den Eindruck hatten, dass die erste Woche des Lernteam gut gelaufen ist, sind nur halb so viele Leute da wie in der Woche zuvor, als Sie in der zweiten Woche kommen; alle schauen nach vorne und niemand unterhält sich mit den anderen.
5. In der fünften Woche Ihres Lernteam zum Thema ‚Fiction writing‘ bemerken Sie, dass eine Person, die normalerweise sehr aufgeschlossen ist, äußerst aufgebracht ist. Sie stört die Gruppe an sich nicht, aber Sie sind besorgt und möchten sicherstellen, dass es ihr gut geht.
6. Bis zur Mitte der zweiten Woche ist Ihnen klargeworden, dass Sie es bei Ihrem Lernteam zum Thema ‚Spanisch lernen‘ mit zwei Gruppen von Leuten zu tun haben, deren Lernstand sehr unterschiedlich ist. Es gibt fünf Lernende, die schon fortgeschrittene Anfänger zu sein scheinen, und drei Lernende, die wirkliche Anfänger sind.
7. Während Ihres ersten Treffens sind einige Gruppenmitglieder begeistert von dem sozialen Aspekt des Lernteam, während ein paar andere einfach nur alleine den Kurs durcharbeiten wollen.
8. (Oder nennen Sie Ihre eigenen Szenarios – was befürchten Sie, dass passieren könnte?)

Wenn Sie fertig sind, kommen Sie in der ganzen Gruppe zusammen und diskutieren Sie Ihre Reaktionen und Antworten auf die Szenarien. Welche Moderationstipps fanden Sie am hilfreichsten, als Sie sich überlegt haben, wie man in solchen Fällen reagiert?

Zum Schluss überlegen Sie sich als Gruppe eine Definition, was Moderieren für Sie bedeutet.

Teilen Sie Ihre Gruppendifinition in dem Post "[Tips for New Facilitators](#)" auf dem Community Forum. Wenn bei Ihnen noch andere Fälle zur Sprache kamen, können Sie sie uns mitteilen, und zwar innerhalb der Moderationskategorie [als neues Thema](#)

Reflektieren: Moderation ist Übungssache

Vorgeschlagene Zeit: 10 Minuten

Nachdem Sie diesen Kurs durchgearbeitet haben, was überrascht Sie, wenn Sie über sich selbst als Moderator*in nachdenken?

Was möchten Sie gerne weiterhin üben?

> Über solche Dinge sprechen wir bei unseren monatlichen P2PU-Moderationspraxis-Calls. Wir ermutigen Sie, das nächste Mal daran teilzunehmen!

Modul 5: Teams organisieren

Check-in

Vorgeschlagene Zeit: 10 Minuten

Am Ende dieses Moduls werden Sie:

- entscheiden, ob es für Sie sinnvoll ist, ein Lernteam ins Leben zu rufen.
- lernen, wie man Moderierende Tag für Tag unterstützt.
- die Tools und Hilfsmöglichkeiten verstehen, die Ihnen für die Organisation zur Verfügung stehen.
- Über die Rollen und Aufgaben reflektieren, die Organisierende übernehmen müssen.
- einen Projektplan entwerfen, um in Ihrer Kommune mit Lernteams anzufangen.

Wie definieren Sie ein Lernteam?

P2PU ist ein überzeugter Verfechter von Lernteams, aber das Konzept von Peers, die zusammen lernen, um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen, gab es schon Tausende von Jahren vor unserer Organisation. Deshalb glauben wir, dass wir Ihnen nicht im Einzelnen erzählen sollten, was ein Lernteam ist oder was es nicht ist – das können Sie selber beurteilen. Aus unserer Perspektive gibt es ein paar grundlegende Werte, die essenziell sind für jedes Lernteam, aber alles Weitere bleibt Ihnen überlassen. Um Ihnen zu helfen, zu Ihrer eigenen Arbeitsdefinition zu kommen, haben wir ein paar 'Borderline'-Szenarien zusammengestellt – Beispiele für Lernerfahrungen aus dem wirklichen Leben, die definitiv einige, aber vielleicht nicht alle zentralen Werte eines Lernteams gemeinsam haben.

Als Check-in für heute gehen Sie jedes dieser Szenarios durch und entscheiden Sie, welche Sie als Lernteam betrachten und welche nicht. Wenn Sie das getan haben, schreiben Sie mit Ihrem Arbeitsteam eine aus einem Satz bestehende Definition eines Lernteams.

1. Nachdem sie einen Online-Kurs über die *Science of Happiness* gemacht haben, beschließen einige Teilnehmende, die nah beieinander wohnen, sich informell in der Bibliothek zu treffen, um über Ideen zur Selbstvervollkommnung zu

diskutieren und darüber, wie man ein glücklicheres Leben führen kann. Sie treffen sich weiterhin jede Woche, um über Glücksstrategien zu reden – ohne eine Person, die moderiert.

2. Eine Gruppe von Leuten trifft sich zu einem Lernteam über Community-Journalismus. Als sie ankommen, sagt die Moderatorin ihnen, dass der Online-Kurs über Community-Journalismus nicht mehr zur Verfügung steht und kein anderer vergleichbarer Kurs zu finden ist. Die Gruppenmitglieder entscheiden, über ihre Ziele zu sprechen, und zusammen machen sie Literatur und Videos ausfindig und Freunde, die ihnen helfen können. Die Gruppe trifft sich weiterhin, zwei Monate lang. Kein Online-Kurs oder vorgegebener Lernplan wird je genutzt.
3. Eine Person macht einen Aushang in einem Café, auf dem sie ankündigt, dass sie die nächsten sechs Wochen jeden Mittwoch um 14 Uhr dort sein wird, um einen Online-Kurs zu machen. Fünf Fremde schließen sich ihr jede Woche an. Außer einer kurzen Einleitung und ein paar Fragen, die sie sich gegenseitig stellen, machen sie den Kurs zum größten Teil jeder für sich.
4. Eine Gruppe von Nachbarn beschließt, dass sie einen Community-Garten anlegen will. Die Nachbarn entscheiden sich, einmal in der Woche zur gleichen Zeit zusammen zu kommen und sich Lösungen und Pläne auszudenken, obwohl niemand ein Experte in dem Bereich ist. Ihre Diskussion orientiert sich an Ressourcen, die Gruppenmitglieder online gefunden haben. Am Ende haben sie eine Stelle gefunden, wo sie ihren Garten anlegen wollen.
5. Ein Bibliothekar oder eine Bibliothekarin organisiert ein wöchentliches Coding-Meeting für 15 Leute. Er oder sie hat Monate im Voraus vereinbart, dass Gastredner von lokalen Tech-Firmen jede Woche 30 Minuten reden.
6. Zehn Leute, die sich für Reden in der Öffentlichkeit interessieren, kommen in die Bibliothek, um Martin Luther King Jr.'s Rede "I Have a Dream" anzusehen und anzuhören. Sie haben danach eine kurze Diskussion und treffen sich nicht wieder.
7. Ein Community Center (Bürgerhaus / Sozialzentrum / Gemeindezentrum) wirbt für ein sechswöchiges Programm, bei dem Gleichgesinnte sich wöchentlich treffen, um einen Onlinekurs zu machen, der ihnen helfen soll, Jobs zu finden und ihre Kompetenzen beim Abfassen eines Lebenslaufs und beim Bewerbungsgespräch zu verbessern. Um am Ende auf eine Liste aufgenommen zu werden, die am Schwarzen Brett für Jobsuchende hängt, bittet das Zentrum darum, dass jeder Teilnehmer \$10 zahlt.
8. Sechs graduierte Studierende bilden einen wöchentlichen Studienkreis, um die Vorlesungsmaterialien der jeweiligen Woche zu besprechen. Am Ende des Semesters haben alle den Eindruck, dass die Erfahrung des Lernens in der Gruppe ihnen geholfen hat, gut abzuschneiden.

9. Ein Bibliothekar oder eine Bibliothekarin wirbt für ein Lernteam, bei dem es um Excel-Training für Fortgeschrittene gehen soll. Am ersten Tag taucht jemand auf, der Anfänger ist. Der Bibliothekar bzw. die Bibliothekarin bittet diese Person zu gehen, weil sie nicht die Voraussetzungen mitbringt, die für das Lernteam erforderlich sind. Der Rest der Gruppe trifft sich wöchentlich und es läuft gut.
10. Eine ESOL (English for Speakers of Other Languages)-Lehrerin passt die Methode der Lernteams an, um ihren Unterricht partizipativer zu gestalten. Obwohl die Schüler keine Computer benutzen, verwendet die Lehrerin ihre eigenen Unterrichtsressourcen als Hilfe, um die Diskussion jede Woche anzuleiten.
11. Ein Klimaforscher findet heraus, dass Leute in seiner Umgebung sehr daran interessiert sind, den Klimawandel zu verstehen. Er entscheidet sich, ein Lernteam in seinem Freizeitzentrum vor Ort anzubieten. Er beschließt, den gleichen Lehrplan zu nutzen, der seinem Kurs über Klimawandel an der örtlichen Universität im Herbst zuvor zugrunde lag. Die meisten Treffen bestehen aus einer 60-minütigen Vorlesung und einer kurzen Diskussion im Anschluss daran.
12. Ein Buchladen erfährt von P2PU und beschließt, dass Lernteams eine großartige Möglichkeit sind, Gruppen für Buchinteressierte zu organisieren, die sie regelmäßig in dem Laden veranstalten.
13. Eine Gruppe, die sich zum Spanisch sprechen trifft, hat MeetUp schon lange genutzt und ist enttäuscht, dass man jetzt zahlen muss, um Zugang zu bestimmten Features zu haben. Jemand schlägt vor, stattdessen das P2PU-System zu nutzen, um ihre wöchentlichen Treffen zu organisieren.
14. Sieben Leute melden sich für ein Lernteam zu HTML in einer Öffentlichen Bibliothek an. Nach sechs Wochen haben alle eine gute Erfahrung gemacht, aber nur zwei Leute haben alle Kursmaterialien bis zum Ende bearbeitet.

Lesen & Ansehen

Vorgeschlagene Zeit: 30 Minuten

[Einen Überblick über aktuelle Koordinierungsteams gewinnen](#)

Teams im Sinne von Lernteams übergeordneten Koordinierungsteams bieten eine Möglichkeit, eine Gruppe von Lernteams zu koordinieren und unterstützen, die in der gleichen Stadt oder innerhalb einer einzelnen Institution stattfinden. In jedem Team ist eine Person (oder zwei Personen) für die Organisation zuständig und hat die Aufgabe, die Lernteam-Initiative in ihrer Region zu leiten und mit P2PU zu koordinieren. Die

beste Möglichkeit, sich mit dem Team-Konzept vertraut zu machen, ist zu sehen, was schon geschieht. Daher nehmen Sie sich zu Beginn ein paar Minuten Zeit, um die aktiven P2PU-Teams unter p2pu.org/teams durchzusehen und versuchen Sie, diese Fragen für sich zu beantworten:

- Welches Team ist besonders nah an Ihrem Ort?
- Welche Teams sind im Moment besonders aktiv?
- Fehlen irgendwelche Informationen auf Team-Seiten, die Sie gern auf Ihrer Seite aufnehmen würden?
- Gibt es irgendwelche Teams, an die Sie sich gerne wenden möchten, um Orientierung zu erhalten, wenn Sie anfangen?

Juliana's organizer guide

P2PU hat eine Website, die der Moderationsseite ähnelt, aber [resources for organizers](#) bietet. Hier finden Sie Ressourcen, die Sie nutzen können, um ein Team von Lernteam-Moderierenden in Ihrer Gegend aufzubauen.

Vor allem können Sie auf dieser Seite ein Exemplar von [Juliana's Organizer Guide](#) herunterladen, ein 25-Seiten-Dokument, das wir mit Juliana Muchai zusammengestellt haben, P2PU's allererster Organisatorin, und ihrem Team beim Kenya National Library Service. Dieser Leitfaden macht sie mit den sechs Schritten zum Aufbau eines Teams bekannt:

1. Orientieren Sie sich an P2PU
2. Stellen Sie ein Team zusammen
3. Veranstalten Sie einen Trainingsworkshop für Moderierende
4. Unterstützen Sie Ihre Moderierenden
5. Bauen Sie Ihr Programm aus
6. Nehmen Sie an der globalen P2PU-Community teil

[Laden Sie Ihr Exemplar des Guides herunter](#) und sehen Sie ihn 15-20 Minuten durch.

Ein Koordinationsteam zusammenstellen

Wenn Sie ein Koordinationsteam ins Leben rufen, erhalten Sie alle dadurch Zugang zu neuen Features in Ihrem Moderationsdashboard. Dazu gehört:

- **Eine eigene Landingpage (und eine einprägsame URL) für Ihr Team.** Das erlaubt es Ihnen, für alle Lernteams, die in Ihrem Koordinationsteam vertreten sind, mit einer einzigen URL zu werben. (Sehen Sie sich z.B. an: [Saint Paul Public Library](#) und [P2PU Berlin](#)).

- **Teamfunktionen auf Ihrem Dashboard.** Moderierende werden von ihrem Dashboard aus sehen können, was in ihrem gesamten Team passiert.
- **Wöchentliche Updates von Ihrem Team der Moderierenden.** Diese Updates enthalten die Anzahl der Anmeldungen von jedem Lernteam, einen Wochenplan des Teams und eine Zusammenfassung des Feedbacks von Moderierenden. Alle Moderierenden haben die Option, diese wöchentliche E-Mail auf Wunsch von Ihrem Dashboard zu erhalten.
- **Aggregiertes Feedback.** Angaben von Lernteams in Ihrem Koordinierungsteam können für Auswertungs- und Berichtszwecke aggregiert und gemeinsam genutzt werden.

Umfassende und aktuelle Informationen zur technischen Seite der Dinge sind nachzulesen im Team-Bereich von [our Read the Docs](#).

Tun/Machen/Sagen/Denken

Vorgeschlagene Zeit: 40 Minuten

Diese Aktivität besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil soll Sie anregen, über die Rolle derjenigen nachzudenken, die in Ihrer Institution die Rolle der Organisierenden übernehmen. Im zweiten Teil werden wir das von P2PU zur Verfügung gestellte Arbeitsblatt zur Team-Planung vorstellen, das Ihnen helfen wird, Schritte in Richtung der Ziele zu machen, die Sie für Ihre Teams festgelegt haben.

Rollen und Aufgaben

Schritt 1: Nehmen Sie sich einzeln fünf Minuten Zeit, um ein Brainstorming über alle Möglichkeiten zu machen, wie eine mit dem Organisieren betraute Person Moderierende in Ihrem Team unterstützen kann. Benutzen Sie Haftnotizen oder kleine Papierzettel, schreiben (oder zeichnen) Sie eine Idee pro Seite. Quantität geht (beim Brainstorming) über Qualität!

Schritt 2: Nehmen Sie sich als Gruppe zehn Minuten Zeit, um Ihre Notizen in überlappenden Clustern anzuordnen und heben Sie die sich abzeichnenden Themen hervor.

Schritt 3: Wenn Sie fertig sind, nehmen Sie sich weitere fünf Minuten Zeit, um über Ihre Ergebnisse nachzudenken.

- Finden Sie Möglichkeiten, Peer-Learning-Prinzipien bei der Arbeit mit Moderierenden anzuwenden?
- Gibt es Bereiche, wo Sie einen mehr gemeinschaftsorientierten Ansatz bei der Unterstützung von Moderierenden verfolgen könnten?
- Welche Schritte unternehmen Sie, um Personen zu erreichen, die vielleicht bisher von Programmen wie den Lernteams nicht erreicht wurden?
- Gibt es Bereiche, wo Sie befürchten, dass Ihre Verantwortlichkeiten im Konflikt stehen mit der Vision von P2PU?

Arbeitsblatt zur Teamplanung

Für den zweiten Teil laden Sie das [Team Planning Worksheet](#) herunter und besprechen Sie die Fragen mit Ihrem Team (das sollte ungefähr 20 Minuten dauern).

Wenn Sie das Arbeitsblatt noch einmal durchgehen, um Aufgaben zu verteilen, konzentrieren Sie sich auf die Dinge, bei denen Sie die Freiheit und den Spielraum haben, gleich anzufangen. Wenn Sie zusätzliche Ressourcen oder Befugnisse brauchen, um eine Aufgabe in Angriff zu nehmen, stellen Sie sicher, dass dies als ein Schritt auf dem Arbeitsblatt enthalten ist.



Wenn Sie fertig sind, wandeln Sie Ihr Arbeitsblatt zum Thema Planung in eine PDF um (oder machen Sie ein Foto davon) und teilen Sie es in der Rubrik "[Starting a P2PU Community](#)" auf dem Community Forum.

Reflektieren: Peer Leadership

Vorgeschlagene Zeit: 10 Minuten

Inwiefern hat die Teilnahme an einem Lernteam Ihre Einstellung zum Organisieren verändert? Was können Sie tun, um im Sinne der Lernteams zu handeln, wenn Sie daran arbeiten, dass Moderierende sich zusammentun?



FRSI FUNDACJA
ROZWOJU,
SPOŁECZENSTWA
INFORMACYJNEGO

P2PU

